



# Der Sennestadtverein

Mitteilungsblatt für Mitglieder des Sennestadtvereins e.V.

79. Ausgabe • 11. Dezember 2025

Liebe Mitglieder und Freunde des Sennestadtvereins!

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber wenn ich auf das Jahr zurückblicke und dabei den Blick über den Tellerrand von Sennestadt hinaus gleiten lasse, verstehe ich oftmals die Welt nicht mehr. Alles scheint sich zu verändern. Nun ist Veränderung ein natürlicher und normaler Prozess im Leben, aber wenn sich durch diese Veränderungen nie in Frage gestellte Konstanten, in Politik, Wirtschaft oder globaler Weltpolitik, plötzlich in Luft auflösen, lässt das in mir Ratlosigkeit und Betroffenheit zurück. Und wenn man auf diese Veränderungen, diese Ratlosigkeit und diese Betroffenheit keine Antwort weiß, dann ist es umso wichtiger, wenn es andere Konstanten gibt, die einem Halt geben, und positive Entwicklungen, die einem Hoffnung machen. Nicht ganz ohne Stolz kann ich sagen, dass es auch die zahlreichen Aktivitäten des Sennestadtvereins sind, die für unseren Stadtbezirk eine solche Konstante sind. Sicher ändern wir nicht die globale Weltlage, aber wir verändern die Wahrnehmung auf unsere Umwelt und vielleicht auch für wenige Konzertstunden lang die Wahrnehmung auf unseren Alltag und unser Leben. Das ist nicht wenig, wie ich meine.

Lassen Sie uns gemein-



*Die Wächterin in unserem Garten.*

*Foto: AK Heimatgarten*

sam einen Blick auf diese schönen Konstanten werfen. Ganz vorne mit dabei sind da natürlich unsere Konzerte zu nennen. Den Anfang macht schon gleich zu Beginn 2026 das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker, welches ein Kraftakt für einen kleinen Heimat- und Kulturverein ist, aber wenn die Menschen mit strahlenden Augen aus dem Konzert kommen, ist das alles vergessen. Lesen Sie dazu meine Vorankündigung auf Seite 7. Auf den Seiten 8 + 9 berichtet Ihnen Werner Nicolmann über seine Konzertpläne für 2026. Und wie wir uns auf unserem Weg in die Rock-Pop-Welt schlagen, können Sie auf Seite 13 lesen.

Auch der Sennestadtverein ist nicht vor Veränderungen

gefeht. Dass diese aber nicht immer negativ sein müssen, beweist unser Heimatgarten. Ursprünglich vom Arbeitskreis Vielfalt initiiert, hat er sich zu einem eigenständigen Arbeitskreis entwickelt, der ebenso wächst und gedeiht wie unser Heimatgarten selber. Der Sennestadtverein hat also noch einen weiteren Arbeitskreis dazugewonnen, sodass wir in der Vielfalt unseres Stadtteilengagements unseren Mitgliedern ein breites Portfolio anbieten können. Es würde mich freuen, wenn wir weitere engagierte Mitbürger und Mitbürgerinnen für die eine oder andere Sache gewinnen könnten. Dabei ist jeder willkommen, egal, ob man seinen Schwerpunkt in der Natur, in der Kultur oder im sozialen Miteinander sieht. Trotzdem

möchte ich an dieser Stelle gerne zwei Arbeitskreise besonders hervorheben. Das ist zum einen der Arbeitskreis Vielfalt, der durch die Trennung vom Heimatgarten dringend neue Mitstreiter benötigt, zum anderen aber auch der Helferkreis, der unbekannte, aber ungemein wichtige Arbeitskreis von unsichtbaren Helfern, die im Hintergrund dafür sorgen, dass Veranstaltungen wie geplant laufen. Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 15.

Und noch eine Veränderung gilt es an dieser Stelle zu erwähnen. Auf der Jahreshauptversammlung am 30. 1. 2026 wird wieder ein neuer geschäftsführender Vorstand gewählt. Marc Wübbenhorst hatte 2024

*Fortsetzung S. 2*

## Inhaltsverzeichnis

### • Gesamtverein

Leitartikel .....	1–2
Impressum .....	2
Einladung zur Mitgliederversammlung .....	3
Unsere Verstorbenen .....	3
Anke Werning – Ich bewerbe mich .....	4
Einladung zur Besichtigung des Sennestadtarchivs .....	5
Michael Tellenbröker gestorben .....	5
Interview: Sennestädter Weihnachtsmarkt 2025 .....	6
Veranstaltungskalender Januar bis Dezember 2026 ....	14–15
Termine der Arbeitskreise .....	15

### • Kulturkreis

Glanzvoller Jahresanfang mit dem Neujahrskonzert .....	7
Vorschau auf die Konzerte 2026 .....	8–9
Kunstaussstellung Georg Luibl – »Triumph der Farben« ...	10
Neuer Führer zum Skulpturenpfad in Sennestadt .....	11
Katja Brommund liest in Sennestadt .....	11
Kunstreise nach Wuppertal am 9. Mai 2026 .....	12
Begeisternde Musik mit Startschwierigkeiten .....	13
Plakate des Sennestadtvereins .....	16–17
13. Sennestädter Poetry Slam .....	18–19
»Man muss nicht der schönste Stern am Himmel sein, um wichtig zu sein« .....	19

### • Arbeitskreis Heimatgarten

Offizielle Eröffnung und erste Ernte im Heimatgarten	20–21
--	-------

### • Arbeitskreis Vielfalt

Wie geht es weiter mit dem Arbeitskreis Vielfalt? .....	22
---	----

### • Arbeitskreis Natur und Wandern

Tageswanderung des Arbeitskreises am 28. 9. 2025 .....	23
Gemeinsam Heimat und Natur erkunden .....	24–25
Jobst Vormbaum gestorben .....	25
Eckardsheim – Ein Rundgang durch die Geschichte ..	26–27

## Impressum

Herausgeber: Sennestadtverein e.V.

Redaktion: Thomas Kiper, Irmtraud von Moritz, Marion Winkler

Layout: Marion Winkler. Druck: Werbedruck Züinkler

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Juli 2026.

Verantwortlich für den Inhalt sind die namentlich genannten Autorinnen und Autoren. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes ist der Vorsitzende des Sennestadtvereins Peter Gosch.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Gabriele van Berkum, Marianne Ganslandt, Peter Gosch, Brigitte Honerlage, Gisela Jistel-Brosig, Thomas Kiper, Irmtraud von Moritz, Werner Nicolmann, Wolfgang Nürck, Beate Rasche-Schürmann, Sascha Sackewitz, Dieter Stier, Anke Werning, Renate Worms

Sennestadtverein e.V.

Kontakt: [info@sennestadtverein.de](mailto:info@sennestadtverein.de)

[www.sennestadtverein.de](http://www.sennestadtverein.de)

das Amt des 2. Vorsitzenden übernommen, da sich dafür vor zwei Jahren zunächst keine Kandidaten finden ließen. Das hätte gut und gerne das Ende des Sennestadtvereins sein können, doch Marc sagte in diesem Notfall zu und sicherte damit die nächsten zwei Jahre des Vereins. Dafür kann man ihm nicht genug danken.

Nun haben wir einen neuen Kandidaten für das Amt, den die meisten sicher schon kennen: Eric Dölwes hat sich bereit erklärt, für das Amt des 2. Vorsitzenden zu kandidieren. Er war von 2022 bis 2024 bereits Schatzmeister und kennt sich mit den Aufgaben des geschäftsführenden Vorstands bestens aus. Auch Eric liegt der Sennestadtverein sehr am Herzen, sodass er, obwohl er sich eigentlich »nur« noch dem Arbeitskreis Natur und Wandern widmen wollte, nun doch bereit ist, noch einmal in den Vorstand zurückzukehren.

Das zweite Amt, das es neu zu besetzen gilt, ist das des Schatzmeisters. Wie die meisten wissen, erlag unser geschätzter Schatzmeister Michael Tellenbröker im Sommer seiner schweren Krebserkrankung. Lesen Sie dazu bitte auch den Nachruf auf Seine 15. Anke Werning, schon lange aktiv im Arbeitskreis Natur und Wandern, hat daraufhin kommissarisch die Aufgaben als Schatzmeisterin über-

nommen. Das hat sie großartig gemacht und sie ging diese Aufgabe mit großem Elan und Akribie an. Nun stellt sie sich im Januar als Schatzmeisterin zur Wahl. Im Artikel auf Seite 4 stellt sie sich Ihnen vor.

Zu Beginn dieses Artikels erwähnte ich, dass der Sennestadtverein die Wahrnehmung unserer Umwelt durch seine Aktivitäten verändern bzw. schärfen möchte. Denn zu sehen, in welcher schöner Natur wir leben, erzeugt Hoffnung im ganz Allgemeinen. Über die geplanten Aktivitäten des Arbeitskreises Natur und Wandern im neuen Jahr berichtet Thomas Kiper auf Seite 24/25. Und Sascha Sackewitz und Gabi van Berkum berichten auf den Seiten 23, 26 und 27 über zwei Aktionen des Arbeitskreises im abgelaufenen Jahr.

Nein, es ist nicht alles schlecht auf dieser Welt – der Sennestadtverein arbeitet in allen Bereichen fleißig daran, den Blick für diese guten und wichtigen Dinge im Leben zu schärfen. Lassen Sie sich gerne anstecken, schließen Sie sich uns an und machen Sie mit. Es lohnt sich für uns alle. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, und gehen Sie hoffnungsvoll ins neue Jahr.

Ihr Peter Gosch





Liebe Vereinsmitglieder,

im Namen des Vorstands lade ich Sie herzlich zur

## Mitgliederversammlung des Sennestadtvereins e.V.

für Freitag, den 30. Januar 2026, um 19.00 Uhr ein.

Die Versammlung findet im Bürgertreff (Erdgeschoss) des Sennestadthauses statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorstands
2. Berichte aus den Arbeitskreisen
3. Finanzbericht 2025
4. Kassenprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Satzungsänderung
7. Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplans 2026
8. Verabschiedung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
9. Wahl zum 1. und 2. Vorsitzenden, Schatzmeister(-in), bis zu sechs Beisitzern und 2 Kassenprüfern

Im Anschluss an jeden Tagesordnungspunkt besteht die Möglichkeit zur Aussprache. Änderungswünsche zur Tagesordnung bitte ich mir bis zum 20. 1. 2026 mitzuteilen.

Ich würde mich freuen, viele von Ihnen, viele von Euch begrüßen zu können.

Bis dahin verbleibt mit herzlichen Grüßen

Peter Gosch, 1. Vorsitzender



Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder und erinnern uns dankbar an:

**Bergret Huldt  
Inge Wortmann  
Johannes Grabinski  
Eduard Dohle  
Horst Vogel  
Horst Dühl  
Michael Tellenbröker  
Luise Dietrich  
Dr. Huchang Kafai  
Klaus Daudel  
Renate Neuwald  
Günter Rohde  
Horst Lauer  
Jobst Vormbaum**



Erleben Sie die weltbekannten Grunhaincheener Engel\* und ihre fröhlichen Begleiter im gut geführten Fachhandel. Wählen Sie beispielsweise aus dem großen Figurenangebot bei

**KUNSTGEWERBE WISSMANN**

Netzweg 40 · 33689 Bielefeld · Tel.: (05 205) 9128-0

Für Sie geöffnet: montags bis freitags 9 – 18 Uhr · samstags 9 – 14 Uhr

# Ich bewerbe mich

Im kommenden Januar ist wieder Jahreshauptversammlung und es steht auch die Wahl für das Schatzmeisteramt an. Seit Juni dieses Jahres habe ich das Amt kommissarisch übernommen. Für die anstehende Wahl möchte ich mich Euch gerne vorstellen.

Mein Name ist Anke Werning. Ich bin 58 Jahre alt und lebe seit April 2000 im Norden der Sennestadt. Gebürtig komme ich aus Stieghorst. Ich bin also »übern Berg gezogen« und habe es wirklich nie bereut.

Mit mir zusammen lebt »Yogi«. Ein großer Jagdhund aus dem Tierschutz. Er ist ein sehr herausforderndes, häufig schwieriges und mit seinen 8 Jahren auch ein schon älteres Kerlchen. Auch er scheint es in Sennestadt ziemlich großartig zu finden, insbesondere weil er bei seinen langen Streifzügen durch unsere vielen Grünzüge und unseren Wald die Gegend unsicher machen kann.

Im Jahr 2019 bin ich in den Sennestadtverein eingetreten und engagiere mich vorrangig im Arbeitskreis Natur und Wandern. Natur- und Umweltschutz sind mir wichtig und auch der Grund, weshalb ich im Vorstand der BUND Kreisgruppe Bielefeld aktiv bin. Sogar hierfür war letztlich der Sennestadtverein ausschlaggebend. In einer Sitzung des AK Natur und Wandern hatte ich erfahren, dass unser Sprungbachwald einem Museumsdepot weichen sollte. Viele werden sich bestimmt noch



an diese Planungen aus dem Jahr 2022 erinnern können. Mir erschien insbesondere die politische Einflussmöglichkeit des BUND wichtig, um für die Sennestadt den Sprungbachwald erhalten zu können, deshalb hatte ich Kontakt aufgenommen. Der BUND hat sich dann für den Erhalt des Sprungbachwaldes mit viel Aufwand eingesetzt. So wie wir alle. Und nicht zuletzt mit unserer großen Demonstration und über hundert Teilnehmern haben wir gemeinsam das Abholzen verhindern können. Wenn ich heute an diesem Waldstück vorbeifahre, muss ich immer noch darüber lächeln, dass wir dem Rathaus seinerzeit doch tatsächlich ein Schnippchen schlagen konnten.

Seit der kommissarischen Übernahme im letzten Sommer wurde mir klar: Für das Schatzmeisteramt braucht es eine gewisse Affinität zu Zahlen, man sollte sicher auch etwas pingelig sein, muss vielleicht auch mal unliebsame Entscheidungen treffen und das ein oder andere schwierige Gespräch mit Gelassenheit angehen können. Aus beruflicher Perspektive

und Erfahrung wäre das Schatzmeisteramt deshalb bei mir ganz sicher in guten Händen. Nach dem Abitur habe ich eine kaufmännische Lehre in Bielefeld absolviert und mich dann entschieden, Rechtswissenschaften zu studieren – in Bielefeld, Würzburg und Köln. Das 1. Staatsexamen habe ich am Oberlandesgericht Köln abgelegt und wurde danach vom Justizministerium zurück nach OWL für das Rechtsreferendariat am Landgericht Detmold beordert. Das zweite Staatsexamen habe ich dann 1997 abgelegt.

Ich bin schon seit vielen Jahren nicht mehr anwaltlich tätig und hatte meinen beruflichen Schwerpunkt immer in der freien Wirtschaft. Da lag es nahe, drei Jahre nach dem 2. Staatsexamen noch eine Zusatzausbildung zur Dipl.-Wirtschaftsjuristin zu absolvieren. Es mag sich seltsam anfühlen und der ein oder andere schüttelt vielleicht sogar mit dem Kopf: Aber ich mag Buchhaltung. Zahlen, Finanzen und Bilanzen sind genau meins.

Der Grund für die kommissarische Ausübung seit dem Sommer war zutiefst traurig. Nach dem viel zu frühen Tod unseres Schatzmeisters Michael Tellenbröker wurde ich angesprochen, ob ich das Amt kommissarisch übernehmen könnte. Die ersten Wochen waren herausfordernder, als ich gedacht hatte. Ich habe mich aber reingefuchst und konnte dem Vorstand dann bei den finanziellen Angele-

genheiten und Fragestellungen zur Seite stehen.

Nach Sichtung aller Unterlagen im Juni wurde mir eines sehr schnell klar: Michael Tellenbröker hat bis zum Ende seiner Amtszeit mit großer Sorgfalt und großem Verantwortungsbewusstsein sein Amt ausgeführt. Hierfür verdient er vom Sennestadtverein und allen Mitgliedern großen Respekt, unsere besondere Anerkennung und unseren großen Dank!

Im Sennestadtverein bewegen wir alle gemeinsam so viel: Ausstellungen, Konzerte, Aktionen, Wanderungen und so vieles mehr. Und dies ist ausschließlich durch den ehrenamtlichen Einsatz so vieler Mitglieder möglich. Es kommen nicht nur aus der Sennestadt, sondern auch überregional viele Teilnehmer, Besucher und Gäste zu uns.

Buchhaltung und Finanzen sind nur ein Teilbereich, um die Arbeit und das Engagement des Sennestadtvereins zu begleiten. Aber ich möchte den Verein gern bei den damit verbundenen Aufgaben unterstützen.

Im kommenden Januar ist es nun Eure Entscheidung. Ich würde mich wirklich freuen, wenn mir von Euch das Vertrauen ausgesprochen wird.

*Liebe Grüße  
Anke Werning*

# Einladung zur Besichtigung

Das Sennestadtarchiv wird mit viel Engagement vom Sennestadtverein betreut – ausschließlich ehrenamtlich und mit großer Leidenschaft für die Geschichte unserer Sennestadt. Viele Aktive haben bereits am Aufbau und an der Weiterentwicklung des Archivs mitgewirkt. Zurzeit führt Wolfgang Nürck interessierte Besucherinnen und Besucher durch die Sammlung.

Unsere Archivbestände sind vielfältig und geben spannende Einblicke in die Geschichte der Sennestadt. Dazu gehören:

- Bücher, darunter auch plattdeutsche Literatur
- Fotos auf verschiedenen Datenträgern sowie Dias
- Historische Pläne und alte Bebauungspläne
- Ein Medienzentrum zum Abspielen von CDs und Videos
- Eine umfangreiche Plakatsammlung vergangener Veranstaltungen
- Großformatige Abbildungen und Info-Tafeln

**Am 16. April 2026** laden wir herzlich zur Besichtigung des Archivs um **18.00 Uhr** ein. Als besonderes

Highlight präsentieren wir ein 13-minütiges Interview mit dem Architekten Peter Holst. Holst war Mitarbeiter von Professor Reichow, dem Planer und Erbauer der Sennestadt, und schildert dessen Persönlichkeit auf äußerst anschauliche und teilweise humorvolle Weise. Außerdem geben wir einen Einblick, wie weit die digitale Erschließung des Archivs bereits fortgeschritten ist. Ein eigener PC sowie zusätzlicher Cloud-Speicher wurden dafür eingerichtet. Im Rahmen der Besichtigung erläutern wir unser Digitalisierungskonzept und zeigen, welche Schritte bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf interessante Gespräche über die Geschichte und Zukunft unserer Sennestadt!

*Wolfgang Nürck*

Das Archiv befindet sich im Gebäude der Stadtteilbibliothek, Elbeallee 70. Zum Eingang gelangt man auf der Rückseite des Gebäudes.



*Büchersammlung mit kleinem Leseplatz.*

# Michael Tellenbröker gestorben

Zahlreiche Mitglieder des Sennestadtvereins und viele Nachbarn, Mitbürger, Freunde, Sport- und Motorradkameraden haben zusammen mit der Familie am 14. Juli in einer bewegenden Trauerfeier von Michael Tellenbröker Abschied genommen. Michael war am 6. Juli nach langer, schwerer Krankheit zu Hause gestorben. Mit Michael hat der Sennestadtverein seinen engagierten Schatzmeister verloren, der zudem auf vielen Gebieten im Verein aktiv war.

Michael Tellenbröker betonte stets, dass er gerne in Sennestadt lebte. Im Ruhestand wollte er sich in der Stadtgemeinschaft verstärkt engagieren. Er half mit im Sennestadtarchiv, leitete Donnerstagswanderungen des Stadtsportbundes und manches mehr. Als Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Sennestadtvereins war er an vielen Entscheidungen, Initiativen und Veranstaltungen beteiligt.

Michael ist nur 66 Jahre alt geworden, Jahre, in denen er immer neugierig und engagiert in Sennestadt gelebt hat. In seiner Traueransprache hob sein Nachbar Stefan Berk die Vielseitigkeit, das



*Michael Tellenbröker*

Engagement, das gute nachbarschaftliche Leben und die Geradlinigkeit von Michael Tellenbröker hervor.

Doch gleich nach Beginn des Ruhestands wurde Michael sehr krank. Michael gab nicht auf, auch nicht, als die Ärzte ihm keine Hoffnungen mehr machen konnten. Als er fühlte, dass sein Leben zu Ende geht, hat er in bewundernswerter Weise seine Aufgaben übergeben – körperlich extrem geschwächt, aber klar im Kopf.

Michael Tellenbrökers Tod schmerzt uns sehr. Unser herzliches Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen Kindern.

*Thomas Kiper*



# Sennestädter Weihnachtsmarkt 2025

Am Samstag vor dem ersten Advent war es wieder so weit. Der Sennestadtverein veranstaltete, gemeinsam mit 18 weiteren Sennestädter Vereinen, den traditionellen Sennestädter Weihnachtsmarkt vor der Jesus-Christus-Kirche.

So sehr wir alle diesen Weihnachtsmarkt auch liebgewonnen haben, selbstverständlich war der Weihnachtsmarkt in diesem Jahr leider nicht. Unser Ortsheimatpfleger, Marc Wübbenhorst, hat den Weihnachtsmarkt 12 Jahre lang nahezu völlig eigenständig organisiert und geleitet. Wie den meisten erst hinterher so richtig bewusst wurde, war das eine Mammutaufgabe, für die wir ihm auch jetzt noch zu großem Dank verpflichtet sind. Aber dann gab es neue Aufgaben für ihn, sodass er die Organisation des Weihnachtsmarktes abgeben musste.

Mitte dieses Jahres standen die teilnehmenden Vereine also vor der großen Frage, wie es mit dem Weihnachtsmarkt weitergehen sollte. Auch ein Ende des Sennestädter Weihnachtsmarkts stand plötzlich im Raum. Aber im Grunde waren sich alle einig: Es muss auch weiterhin einen Weihnachtsmarkt in Sennestadt geben! So wurden die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Doch ein Ansprechpartner, ein Organisator, der alle Fäden in der Hand hält, war nach wie vor unabdingbar, und diesen Organisator fanden wir zum Glück in Thorsten Kirstein.

☐ = Sennestadtverein  
☐ = Thorsten Kirstein

☐ *Thorsten, vielen Dank erst einmal, dass du die Organisation des Weihnachtsmarktes übernommen hast. Da du auch voll berufstätig bist, sicher keine leichte Aufgabe. Was motivierte dich dazu, die Organisation zu übernehmen?*

☐ Zunächst möchte ich meinen besonderen Dank an den Vorstand des Sennestadtvereins aussprechen, der ebenso tatkräftig bei der Organisation des Weihnachtsmarktes mitwirkt. Mit diesem Rückhalt und dem Zuspruch aus der Vereinswelt konnte ich schließlich nicht mehr ablehnen. Es geht hier um ein verbindendes Element, das in alle gesellschaftlichen Schichten hineinwirkt und aus meiner Sicht für die Sennestadt ein wichtiges Ereignis darstellt.

☐ *Ich hatte eben bereits erwähnt, dass du in Vollzeit berufstätig bist. Erzähl ein bisschen über dich, was machst du, wenn du nicht gerade einen Weihnachtsmarkt organisierst?*

☐ »Immer auf Achse« beschreibt mich wohl am besten. Unter der Woche öffne ich Türen, natürlich nur im übertragenen Sinne. Ich bin als Kundendienstleiter bei einem Hersteller für Automatiktüren angestellt. Von unserem Standort in Brackwede aus betreuen wir das Gebiet von Cuxhaven bis Leverkusen. Da sind immer wieder spannende Projekte dabei, die sich jedoch alle mit Tagesreisen erledigen

lassen. Und am Wochenende begleite ich den Fußballverein meiner Geburtsstadt auf seinem Weg durch die Niederungen der zweiten Liga.

☐ *Im Oktober/November ist dann sicherlich die arbeitsreichste Zeit für den Organisator des Weihnachtsmarkts. Was waren hier deine größten Herausforderungen?*

☐ In den vergangenen Jahren habe ich beim Auf- und Abbau der Weihnachtshütten geholfen, das war sehr überschaubar. Dieses Jahr war die größte Herausforderung, alle Vereine mit ihren Ansprechpartnern kennenzulernen und eine Mailingliste aufzubauen. Und auch wenn man regelmäßig als Besucher auf dem Weihnachtsmarkt unterwegs war, auf der anderen Seite zu stehen ist dann doch schon herausfordernd. Da spielt das Aufbauen der Hütten nur noch eine kleine Rolle. Und alles andere ist jetzt in meinem ersten Jahr Neuland für mich gewesen.

☐ *Gab es auch etwas, das dir im Vorfeld besonders Spaß gemacht hat?*

☐ Besonders viel Freude hat mir der Austausch mit den Vereinen gemacht. Alle sind motiviert und mit Begeisterung für die Sache dabei. Jeder möchte das bestmögliche Ergebnis für diesen besonderen Tag in der vorweihnachtlichen Zeit erzielen. In einem solchen Team macht es beim Organisieren Spaß, ein kleines, aber nicht minder wichtiges

Rad im großen Uhrwerk zu sein.

☐ *Jetzt liegt der Weihnachtsmarkt hinter uns. Wie ist es gelaufen?*

☐ Das Feedback war durchweg positiv, und sogar das Wetter hat mitgespielt – ich denke, wir dürfen von einem wirklich gelungenen Weihnachtsmarkt sprechen. Auch die kleinen Änderungen haben bestens funktioniert. Ein großes Dankeschön an alle, die immer wieder neue Ideen mit einbringen und dadurch das Ganze lebendig halten. Jetzt müssen wir nur langsam aufpassen, dass uns der Platz nicht ausgeht – aber das ist ja eigentlich ein schönes Problem. *(lacht)*

☐ *Und wie siehst dein persönliches Resümee aus, war es so, wie du es erwartet hast, und wirst du dabeibleiben?*

☐ Solche Tage sind für mich immer aufregend, und ja – die Anspannung hat man mir bestimmt angesehen. Ich war voll im Tunnel, ganz bei der Sache. Aber gleichzeitig habe ich unglaublich viel Unterstützung gespürt. Am Ende saß ich mit einem zufriedenen Lächeln beim Abschlussbier, zusammen mit ein paar Mitstreitern, und wir haben den Tag ausklingen lassen. Einmal im Jahr darf man sich diesen besonderen Kick gönnen – vor allem, wenn man so großartige Menschen an seiner Seite hat.

☐ *Vielen Dank für das Gespräch.*

# Glanzvoller Jahresanfang mit dem Neujahrskonzert

Zum zweiten Mal in der Nach-Corona-Zeit organisiert der Sennestadtverein ein Neujahrskonzert in der Aula der Hans-Ehrenberg-Schule. Wenn man genau rechnet, wäre es eigentlich das dritte Konzert, doch gleich das erste Konzert musste 2024 abgesagt werden, da die Aula kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stand.

Dies ist vermutlich das aufwendigste Event, das der Sennestadtverein veranstaltet. Für die über 50 Musiker ist die Schulbühne viel zu klein und so muss am anderen Ende der Aula eine komplett neue Bühne aufgebaut werden. Fünf verschiedene Gewerke sind erforderlich, um die Aula in einen Konzertsaal dieser Größenordnung zu verwandeln. Ein ganzes Wochenende werden Bühnenelemente, Stühle und Musikinstrumente gerückt. Rund 20 Personen sind nur mit dem Auf- und Abbau beschäftigt. Sollte ein Flügel erforderlich sein, muss dieser noch am Vormittag des Konzerttages gestimmt werden. Rund um den Konzertabend arbeiten dann ebenfalls viele fleißige Hände am Gelingen des Abends: Abendkasse, Bewirtung der Gäste und Musiker, Einlasskontrolle, man kommt kaum zum Verschnaufen.

Die Arbeit fängt aber bereits im Frühjahr des Vorjahres an. Viel Klärungs- und Abstimmungsbedarf gibt es lange im Vorfeld einer solchen Veranstaltung,

angefangen bei der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten, gilt es Bühne, Licht und Ton zu klären. Ob ein Flügel benötigt wird, erfahren wir erst wenige Tage vor dem Konzert, da das Programm des Abends traditionell erst kurzfristig endgültig zusammengestellt wird.

Im Herbst gilt es dann, den Vorverkauf zu organisieren: Wann starten wir und zu welchen Preisen? Auch dieses Jahr mussten wir die Kartenpreise leider wieder erhöhen, weil alles teurer wird. Licht, Ton, Bühne und Musiker sind einfach nicht mehr zu den gleichen Konditionen zu bekommen, wie noch vor zehn Jahren. Und dann »oje« – auf den nummerierten Eintrittskarten steht noch 2025 statt 2026, zu geläufig war allen noch das Jahr 2025, als dass dieser Fehler irgendjemandem aufgefallen wäre, bevor die Karten im Verkauf waren. Doch auch an dieser Stelle sei zur Beruhigung gesagt: Die Karten sind natürlich am 4. 1. 2026 gültig, versprochen!

Dann kommt der große Tag, die Anspannung steigt. Geht alles gut? Wurde an alles gedacht? Funktionieren alle Vorüberlegungen? Gibt es irgendwelche Anforderungen der Philharmoniker, die vorher nicht bedacht wurden, und wenn ja, wie kann man diese dann noch erfüllen? Sind die Musiker so weit?

Beim letzten Mal brauchte es unglaublich lange, bis

die Harfe gestimmt war, dazu bedurfte es absoluter Ruhe und darum durfte kein Zuschauer vorher in die Aula. Doch das Stimmen der Harfe zog sich weit über den geplanten Veranstaltungsbeginn hin und die Zuschauer vor den Türen wurden unruhig. Auch der Sektempfang konnte sie nicht mehr ablenken. Dann das erlösende Zeichen, die Harfe ist einsatzbereit, Türen auf! Die Menschen strömen in den Saal, nehmen ihre Plätze ein, das Licht geht aus, nur noch die Bühne mit den Musikern ist glänzend hell erleuchtet.

Ein schöner Abend beginnt. Und wenn die Menschen hinterher mit strahlenden Augen den Saal verlassen, ist alles Vorherige vergessen, die viele Arbeit, das lange ungeduldige Warten, die Aufregung, die Harfe! Alles ist gut!

Seien Sie am 4. Januar 2026 mit dabei! *Sie* brauchen nicht aufgeregt zu sein, nur voller Vorfreude auf einen schönen Abend. – Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Kutzner und an der Abendkasse.

Peter Gosch



Sennestadtverein

präsentiert:

## NEUJAHRSKONZERT

der Bielefelder Philharmoniker

unter Generalmusikdirektor Robin Davis



Sonntag, 4. Januar 2026 um 19.00 Uhr

Einlass 18.00 Uhr

Aula der Hans-Ehrenberg-Schule

Karten im Vorverkauf bei Buchhandlung Kutzner 25-28 € ermäßigt 22-25 €



# Vorschau auf die Konzerte

Für 2025 lag der Schwerpunkt der Konzertplanung auf einer Auswahl seltener Instrumentalkombinationen. Mit drei Konzerten in 2026 setzen wir diese Reihe fort:

## ■ 1. Konzert Sonntag, den 1. Februar 2026, 18 Uhr, Sennestadthaus Onyx Duo, 88 Tasten – 20 Finger, Klavier zu 4 Händen, Marie-Thérèse Zahnlecker, Jonas Gleim, Würzburg

Das Onyx Klavierduo steht für ein feinsinniges Gespür für Klangfarben und die bedingungslose Verschmelzung der beiden Pianisten an ihrem Instrument. Die Fachpresse beschreibt Marie-Thérèse Zahnlecker und Jonas Gleim als »Duo, das nicht nur perfekt aufeinander eingespielt ist, sondern auf höchst erfrischende und ansteckende Art und Weise Musik macht« (Klassik Heute) und »vor Spiel- und Gestaltungsfreude nur so sprüht« (pizzicato).

Ihr umfangreiches Repertoire umfasst neben bekannten Meisterwerken auch vergessene oder selten ge-

spielte Werke, aus denen die beiden Musiker fantasievolle und stimmig konzipierte Programme zusammenstellen, die ihr Publikum immer wieder aufs Neue mitreißen und überraschen. Dabei stellen ihre Interpretationen stets die gemeinsame Durchdringung der Musik in den Mittelpunkt. Ihre 2024 erschienene Debüt-CD »Souvenirs« mit vierhändigen Werken von Barber, Ravel, Smit und Mozart wurde mit Bestnoten ausgezeichnet und erhielt den pizzicato Supersonic Award.

Marie-Thérèse Zahnlecker ist Preisträgerin der Deutschen Stiftung Musikleben sowie des Klassikpreises der Stadt Münster und des WDR. Seit 2021 hat Marie-Thérèse Zahnlecker einen Lehrauftrag an der HfM Würzburg inne, wo sie zuvor ihr Studium mit höchster Auszeichnung abschloss. 2023 wurde ihr der Kulturförderpreis der Stadt Würzburg verliehen.

Jonas Gleim ist leidenschaftlicher Kammermusiker, Klavierpartner und Liedbegleiter. Als solcher konzertiert er in ganz Deutschland und ist zu Gast bei internationa-

len Festivals. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe und trat als Solist u.a. mit der Jungen Südwestdeutschen Philharmonie und der Kammerphilharmonie Mannheim auf. Nach seinem Studium an der Hochschule für Musik Würzburg erhielt Jonas Gleim dort 2024 einen Lehrauftrag.

Der Onyx ist ein schwarzer, halb transparenter Edelstein aus Siliziumdioxid, der oft für Schmuck verwendet wird. In esoterischen Kreisen gilt er als Heilstein, der seinem Träger oder seiner Trägerin helfen soll, Ängste abzubauen, negative Gedanken zu vertreiben und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wenn die Musik des Onyx Trios diese Wirkung bei Ihnen erreichen sollte, können Sie sich glücklich schätzen.

Ausgehend von Mozarts lebhaft-verspielter B-Dur-Sonate erklingen Brahms' Variationen über den »letzten musikalischen Gedanken« seines Mentors und Vorbilds Robert Schumann, der wenige Jahre zuvor verstorben war - musikalische Verneigung und Abschied zugleich.

Nach der Pause folgen zwei klangprächtige Meisterwerke aus Frankreich: Debussys berühmte Orchesterdichtung über den »Nachmittag eines Fauns« wurde von Ravel kongenial auf das Klavier übertragen; den Abschluss bildet Ravels »Spanische Rhapsodie«, die verträumt beginnt und in einem hochvirtuosen Feuerwerk gipfelt.

## ■ 2. Konzert am Sonntag, den 19. April 2026, 18 Uhr, Sennestadthaus Trio Ariadne, Oboe, Horn, Klavier

Das Trio Ariadne spielt in der sehr seltenen Besetzung Oboe, Horn, Klavier, die man nicht jeden Tag hört, für die es aber viel wunderbare Musik zu entdecken gibt.

»Die Instrumente, die am schönsten klingen, sind am schwersten zu beherrschen«, hat Nikolaus Harnoncourt oft gesagt – und damit die Oboe und das Horn gemeint. Das Klavier verbindet diese beiden Stimmen zu einer Einheit, die emotional berühren kann.

Myriam Navarri, Oboe, wurde 2002 in Segrate bei Mailand geboren. Ersten Oboenunterricht erhielt sie bei Irene Draxinger im Alter von 13 Jahren. Seit 2020/2021 studiert sie in der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf in der Klasse von Prof. Ralph van Daal.

Sie war zwischen 2016 und 2019 mehrfache 1. Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert, sowohl mit Oboe als auch mit Klavier. Beim Sony International Oboe Competition 2023 in Tokio war sie Semifinalistin, beim Deutschen Musikwettbewerb 2024 erreichte sie das Finale und erspielte sich drei Sonderpreise und ein Stipendium, verbunden mit der Aufnahme in die Konzertförderung Deutscher Musikwettbe-



Onyx Duo.

Foto: Lukas Diller





*Trio Ariadne.*

*Foto: Lydia Ramos*

werb. Als Solistin spielte sie mit dem Beethoven Orchester Bonn das Oboenkoncert von Mozart, was vom Deutschlandfunk übertragen wurde.

Orchestererfahrung sammelte sie im jungen Alter als Mitglied im Bundesjugendorchester sowie später als Solo-Oboistin im Philharmonischen Orchester Hagen mit Zeitvertrag und als Akademistin bei den Düsseldorfer Symphonikern. Außerdem spielte sie im National Arts Orchestra in Ottawa/Kanada und war Mitglied im Pacific Music Festival Orchestra in Japan und im Gustav Mahler Jugendorchester.

Weitere Konzerte führten sie sowohl kammermusikalisch wie auch als Orchestermittglied u.a. an die Berliner Philharmonie, die Elbphilharmonie Hamburg, zum Heidelberger Frühling sowie nach China, Italien, Frankreich, Polen, Kanada, Türkei, Japan, Spanien und Ungarn.

Sie ist Stipendiatin des Deutschlandstipendiums, der Stiftung Live Music Now Rhein-Ruhr, der Deutschen Stiftung Musikleben und gewann im Jahr 2021 den Förderpreis der Susanne-Scholten-Foundation.

Thomas Adrian Mittler, Horn, geboren im März 2000 in Frankfurt (Main), ist einer der vielversprechendsten jungen Hornisten seiner Generation. Er war von 2022-2024 Mitglied der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und ist seit Oktober 2024 Solo-Hornist des Ensemble Modern. Er ist Finalist und Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs 2024, bei dem er außerdem einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben erhielt. Thomas Mittler begann seine musikalische Laufbahn an der Mannheimer Musikschule bei Lucas Weinspach und Tobias Mahl. Noch während seiner Schulzeit wurde er Mitglied der Landesjugendorchester Baden-Württemberg und Berlin und des Bundesjugendorchesters. Ab 2016 war er Jungstudent an der Karlsruher Musikhochschule bei Will Sanders, ehe er 2017 in die Hornklasse von Christian-Friedrich Dallmann an der Universität der Künste Berlin aufgenommen wurde. Seit 2021 ist er Mitglied der Studienstiftung des deutschen Volkes. Er war bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich, erhielt unter anderem den 4. Preis beim Internationalen Instrumentalwettbewerb Markneukirchen 2022.

Seine Orchesterlaufbahn begann er als Akademist an der Komischen Oper Berlin im Februar 2022, ehe er im September 2022 in die Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker aufgenommen wurde. Gastspiele führten ihn unter anderem zum Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und zum Philharmonischen Staatsorchester Hamburg.

Josefa Schmidt, Klavier, geboren 1998 in Stuttgart, ist Pianistin, Mitglied des Avin Trios, Mitgründerin von MindMusic und Musikvermittlerin. Ihre Konzerttätigkeit führte sie u.a. zum Rheingau Musikfestival, Heidelberger Frühling, Beethovenfest Bonn, Mozartfest Würzburg, Ludwigsburger Schlossfestspiele, in die Alte Oper Frankfurt und ins europäische Ausland. Als Solistin trat sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester und musica assoluta auf. Konzertmitschnitte wurden mehrfach im SWR, NDR, BR Klassik, WDR und Deutschlandfunk ausgestrahlt.

Josefa Schmidt ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und mit dem Avin Trio wurde sie 2024 beim Deutschen Musikwettbewerb mit einem Stipendium und dem Sonderpreis der VON ZENGEN Kunstauktionen ausgezeichnet. Das Trio gewann außerdem 2023 den Preis des Schleswig-Holstein Musik Festivals und beim International Chamber Music Campus Weikersheim. Josefa Schmidt ist Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben, der Ernst von Siemens Musikstiftung und der Jeunesses Musicales Deutschland.

Aktuell studiert sie im Masterstudiengang Kammermusik an der Hochschule für

Musik, Theater und Medien Hannover bei Markus Becker, zuvor studierte sie an der selbigen Hochschule bei Roland Krüg.

Das Trio Ariadne ist Preisträger beim Deutschen Musikwettbewerb und damit im Konzertförderprogramm aufgenommen.

In der ersten Hälfte des Programms präsentiert das Trio Komponisten in großer Unruhe – Robert Kahn, Jane Vignery und Pavel Haas haben unter der Herrschaft der Nationalsozialisten gelitten. Während Robert Kahns Musik sich vor der Ungerechtigkeit der Welt in die Romantik zurück flüchtet, bekommt dieser Eskapismus im Schlusssatz von Jane Vignerys Sonate Risse, die im Hilfeschrei von Haas' Suite gipfeln, seinem letzten vollendeten Werk vor seiner Deportierung nach Theresienstadt. Dazu im Kontrast steht das Reinecke-Trio in der zweiten Hälfte als fragiles Hoffen auf das Wirken von Musik für eine bessere Welt.

Erläuterungen zum **3. Konzert am Sonntag, den 8. November 2026, 18 Uhr, mit dem Quantum Trio**, erscheinen in der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes.

*Werner Nicolmann*

Ermäßigte Karten zum Preis von 10 Euro können im Vorverkauf 3 Wochen vor Konzertbeginn bei der Buchhandlung Kutzner, per Online-Reservierung über die Website des Vereins oder telefonisch unter 0 52 05 / 7 04 80 erworben werden. Schülerinnen und Schüler haben freien Eintritt.

# Georg Luibl – »Der Triumph der Farben«

**Vernissage:**  
**Sonntag, den 22. 3. 2026**  
**um 11.15 Uhr**  
**im Vortragssaal des**  
**Sennestadthauses**

**Dauer der Ausstellung:**  
**22. 3. – 20. 4. 2026**

2026 setzt der Kulturkreis des Sennestadtvereins seine Ausstellungen mit Werken von Georg Luibl fort. Aus dem Titel lässt sich schon vermuten, dass sein Farbenspektrum der Hauptaspekt seines Werkes ist.

## Wer ist Georg Luibl?

1950 in Pfarrkirchen in Niederbayern geboren hat Georg Luibl nach dem Besuch der Volksschule und daran anschließend des Gymnasiums des Missionsseminars der Benediktiner in Pfarrkirchen seine Schulausbildung mit Abitur abgeschlossen. Schon während seines Studiums der Fächer Germanistik und Geschichte gab es die Motivation, sich mit der Malerei auseinanderzusetzen, Maler zu werden und Kunst zu studieren.

Im Jahr 1972 tat sich der Weg ins Künstler-Dasein auf: Er bekam eine Anstellung in der Statisterie am bekannten Residenztheater in München (von 1975 bis 1980), daneben nahm er privat Tanz- und Gesangsunterricht. Er wurde im Laufe der dortigen Zeit als Autodidakt Schauspieler und spielte zusammen mit bekannten Schauspielerinnen und Schauspielern, wie z. B. Beppo Brem (bekannt aus Fernsehserien und Komödienstadt), bis er 1980 am Schauspielhaus in Düsseldorf eine Anstellung erhielt. Weitere Engagements in Nord- und Süddeutschland (in Recklinghausen und am A.gon Theater München) folgten, bei denen er auch Regie führte. 1991/92 kam er nach Bielefeld und wurde am Kleinen und Großen Haus als Schauspieler heimisch.

Georg Luibl heiratete, und er und seine Frau wurden Eltern von vier Söhnen. Seine Arbeit als Schauspieler war die finanzielle Sicherung

der Familie. Doch pochen in seinem Herzen zwei Leidenschaften: die Schauspielerei und die Malerei. Das kommt klar zum Ausdruck, wenn er von beiden Leidenschaften erzählt. Georg Luibl hat es verstanden, beide ebenbürtig zu »bedienen«, und das mit »Haut und Haar«.

Der Künstler hat neben seiner schauspielerischen Tätigkeit immer auch gemalt. Auslöser war zuerst der Zuspruch seines Lehrers in der Volksschule, als Autodidakt hat er sich in der Malerei weiterentwickelt. Seine Werke aber, die – wie bereits berichtet – zahllos in seinem Haus ausgestellt sind, lassen deutlich erkennen, dass er die Phase des Autodidakten schon seit langem weit hinter sich gelassen hat. Die Coronazeit entwickelte sich für den Künstler zur Phase intensiven Malens.

Auf die Frage: »Wann hat es bei der Malerei »klick« gemacht?«, antwortet Georg Luibl, dass er immer parallel zu allen anderen Aktivitäten während seiner beruflichen Laufbahn gemalt habe. Er bezeichnet seine Art und Weise des Malens als »hingehauen«; das heißt für ihn Motivation aus seinem Inneren heraus, sein Empfinden in Farbe, Form und Strich umzusetzen und das möglichst in »aggressiver« Ausdrucksform. In kunsthistorischer Hinsicht bedeutet dies expressionistische Malweise. Dabei ist der Künstler auf diese Stilrichtung nicht festgelegt. Georg Luibls Motive sind Landschaften,



*Selbstportrait des Künstlers Georg Luibl.*

Portraits, kleine und große Abstraktionen nebst mythologischen Darstellungen. Bezeichnen bezeichnet Georg Luibl sich nicht als großen Künstler, malen muss für ihn Spaß und Freude auslösen, bedeutet sich auszuprobieren und das auch in Technik und Material. Der künstlerische Zweifel ist immer da. In den letzten Jahren malt er mit Acrylfarben aufgrund des schnelleren Trocknungsprozesses als bei Ölfarben.

Eine erste Ausstellung von Werken des Künstlers fand 2003/04 im Gemeindehaus der Lutherkirchengemeinde in Bielefeld statt. Die hier angekündigte Ausstellung in Sennestadt ist seine zweite. Aus Anlass der Ausstellungseröffnung im Sennestadthaus wird erstmals ein Gespräch zwischen zwei Künstlern stattfinden: Dieter Stier wird Georg Luibl im Beisein des Publikums interviewen.

*Dieter Stier*



*Duett (Mittelteil eines Triptychons) Acryl auf Leinwand, 2025.*



# Neuer Führer zum Skulpturenpfad in Sennestadt

In diesem Sommer wurde die neue Broschüre zu den Sennestädter Skulpturen präsentiert. Vom alten Flyer waren nur noch wenige Exemplare vorhanden und einige Kunstwerke sind dazugekommen oder haben einen anderen Standort bekommen, also war eine Aktualisierung dringend notwendig. Die Finanzierung konnte glücklicherweise über Städtebaufördermittel im Rahmen der 70-Jahr-Feier von Sennestadt gesichert werden.

Eine kleine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Kulturkreises legte zunächst die groben Rahmenbedingungen fest. Das unhandliche Faltblatt sollte durch ein kleines Heft im praktischen DIN A6-Format ersetzt werden, das bequem in jede Jackentasche passt. Jedes Kunstwerk erhält eine eigene Seite mit Text und Bild. Stadtplanausschnitte erleichtern das Auffinden der Standorte.

Das Heft ist in mehrere Abschnitte gegliedert.



Die Titelseite der neuen Broschüre.

Der Einleitungsteil erklärt, wie es dazu kam, dass Sennestadt eine so reiche Skulpturenlandschaft besitzt. Anschließend orientiert sich das Heft am Aufbau der geführten Skulpturenpfad-Rundgänge.

Die südliche Runde beschreibt 14 Kunstwerke zwischen der Paderborner Straße und der Hans-Ehrenberg-Schule.

Die nördliche Runde stellt 10 weitere Kunstwerke vor, die in den Grünzügen der nördlichen Sennestadt zu finden sind.

Den Abschluss bildet eine Übersicht der Skulpturen, die abseits dieser Wege liegen oder nicht öffentlich zugänglich sind.

Nachdem der Rahmen abgesteckt war, ging es an die Umsetzung. Einige Fotos waren im Sennestadtarchiv und von den Fotokarten bereits vorhanden, andere wurden von Marianne Ganslandt neu erstellt. Auch bei den Beschreibungen konnte auf den alten Flyer zurückgegriffen werden. Diese wurden durch Texte von Ursula Mesch und Marianne Ganslandt komplettiert.

Für das Layout und die grafische Umsetzung zeichnet die Mediendesignerin Britta Jürgens verantwortlich. In enger Zusammenarbeit mit Beate Rasche-Schürmann und Marianne Ganslandt schritt die Arbeit zügig voran, sodass der Druck der neuen Hefte schließlich im April in Auftrag gegeben werden konnte.

Die Präsentation des neuen Hefts erfolgte bei der Aktion »Skulpturenklänge« im Rahmen der 70-Jahr-Feier von Sennestadt. Das Duo »frau & Hamann, Bass und Gebläse« spielte ausgewählte Musik zu den Skulpturen rund um den Reichowplatz.

Wer Interesse an den Rundgängen zum Skulpturenpfad hat, ist an folgenden Terminen in 2026 herzlich eingeladen: Am 18. 4. 2026 findet der Spaziergang auf der südlichen Runde statt,

am 12. 9. 2026 steht dann die Nordrunde auf dem Programm. Start ist jeweils um 15.00 Uhr vor der Hans-Ehrenberg-Schule. Nach den Spaziergängen erhalten die Teilnehmenden die neue Broschüre.

Interessierte können die Broschüre – auch ohne Teilnahme an einem der Spaziergänge – kostenlos in der Buchhandlung Kutzner erhalten.

*Marianne Ganslandt*

Roman über das Leben einer keltischen Kriegerin

## Katja Brommund liest in Sennestadt

Am 10. März 2026 wird Katja Brommund aus ihrem Roman vorlesen. Katja Brommund, aufgewachsen in Sennestadt, arbeitete schon als Journalistin, als Landschaftsgärtnerin und Landschaftsplanerin, als Ingenieurin im Umweltschutz. Seit ihrer Studienzeit beschäftigt sie sich eingehend mit der Entwicklung historischer Kulturlandschaften sowie mit antiker Archäologie und Mythologie. »Das Pergament« erzählt über die Kelten, ihre Religion, ihre Riten und Zeremonien.

Freuen wir uns auf eine packende Zeitreise und eine historische Abenteuergeschichte mit interessanten Charakteren und spannender Handlung.

*Beate Rasche-Schürmann*



**Lesung mit Katja Brommund:**  
»Das Pergament«  
**Dienstag, 10. 3. 2026,**  
**19.00 Uhr,**  
**in der Johannes-**  
**kirche, Ilmenauweg 1**  
**Eintritt: 4 Euro**

# Kunstreise nach Wuppertal am 9. Mai 2026

Stadtbaukunst (Prof. Reichow) – Kunst am Bau – Kunst im öffentlichen Raum: Jahrzehnte haben wir uns in Sennestadt um diese Entwicklung gekümmert und sie durch richtungsweisende Ausstellungsprojekte gefestigt. Eine neue Broschüre »Skulpturenpfad Sennestadt« mit rund 40 Kunstwerken, Informationen und Stadtplan, dazu regelmäßige Skulpturenpfad-Führungen sollen Interessierten unsere Sennestädter Kunstwerke näherbringen.

Das wohl bekannteste Kunstwerk der Sennestädter Skulpturensammlung mit dem Titel »Auf der Lichtung« stammt von Tony Cragg. Im Rahmen unseres Jubiläums »70 Jahre Sennestadt« lädt der Kulturkreis im Sennestadtverein nun dazu ein, mehr über den Künstler Cragg und sein Schaffen zu erfahren: Ein ganztägiger Kunstaussflug führt mit dem Bus zum Tony-Cragg-Skulpturenpark Waldfrieden nach Wuppertal: Samstag, 9. Mai 2026.

Es erwarten uns Skulpturen im Wald und in zwei gläsernen Ausstellungsgebäuden. Das Gelände, inklusive Villa (anthroposophische Architektur) gehörte vorher dem Lackfabrikanten Herberts. ([www.skulpturenpark-waldfrieden.de](http://www.skulpturenpark-waldfrieden.de))

Geplant wird diese Fahrt in Kooperation zwischen dem Kulturkreis im Sennestadtverein (Beate Rasche-Schürmann) und dem Kunstverein Bielefeld (Uli Horaczek) – eine Zusammenarbeit mit Tradition: skulptur aktuell 1982, VOR ORT 2014, aNsichTen 2024.

Eine Führung durch den Skulpturenpark ist schon angemeldet, ebenso ein Mittagessen im Café Podest. Die Reisekosten von 40 € (Bus 25, Eintritt 10, Führung 5 €) sind vor Reiseantritt zu zahlen. Sein Mittagessen kann man anhand einer Liste vorab aussuchen und bezahlt es individuell.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei: [beate.rasche-](mailto:beate.rasche-schurmann@senne-stadtverein.de)



*Tony Cragg, Points of View, 2007*

[schurmann@senne-stadtverein.de](mailto:schurmann@senne-stadtverein.de). Den Betrag von 40 € bitte auf das Konto des Sennestadtvereins über-

weisen, Sparkasse Bielefeld, Kontonummer DE 23 4805 0161 0026 1920 05, Stichwort: Kunstreise Tony Cragg.

## Ablaufplan für Samstag, 9. Mai 2026

Abfahrt BUS	8.00 Uhr Kunsthalle Bielefeld
	8.30 Uhr Famila Sennestadt (Aldi)
Führung	11.30 – 13.00 Uhr (2 Gruppen)
Mittagspause	13.30 – 15.00 Uhr Café Podest im Skulpturengarten
Anschließend	individuelle Begehung des Skulpturenarks
Abfahrt BUS	16.30 Uhr

## Beratung – Planung – Lieferung – Montage



- Terrassen • Gartenmöbel
- Kinderspielgeräte
- Terrassendächer
- Carports • Gartenhäuser
- Brücken
- Zäune, auch auf Maß

Paderborner Straße 224  
33689 Bielefeld-Sennestadt  
Tel. (0 52 05) 98 41 10  
[info@tellenbroecker.de](mailto:info@tellenbroecker.de)  
[www.tellenbroecker.de](http://www.tellenbroecker.de)





# Begeisternde Musik mit Startschwierigkeiten

Zunächst war das Publikum zwiegespalten. Relativ kurzfristig hatten wir unser Okay für den Auftritt einer Vorband zu unserem Konzert mit »Without A Doubt« gegeben. Unsere Hauptband hatte uns gebeten, der neuen Formation Blocco aus Bielefeld eine Chance zu einem Auftritt vor Publikum zu geben. Sie wollte sogar ihre Gage mit der Vorband teilen, und kann man da »Nein« sagen, insbesondere wenn es darum geht, Musikern eine Chance zu geben? Wir konnten es nicht.

So hatten wir also plötzlich eine Vorband, die sich dem »Alternative Rock« verschrieben hat und damit am Ende nicht ganz in das Konzept des Abends passte. Das Publikum war irritiert und fand auch nicht so recht Zugang zu dieser Sparte der Rockmusik, zumal die Band, ganz auf sich fokussiert, das etwas ratlose Publikum ein wenig alleine ließ. Das aber ist – nicht überraschend – auch kaum anders vorstellbar bei einer Band, die ihren allerersten Bühnenauftritt hat.

»Without a Doubt« ließ uns dann erleben, wie eine Band mit mehr Bühnenerfahrung

ihr Publikum ansprechen und animieren kann. Unsere Hauptband spielte zwei Stunden lang einen bunten Mix aus 1980er, 1990er und aktueller Musik, und das machten sie mit so viel Freude und Liebe zur Musik, dass das Publikum gar keine andere Chance hatte, als sich mitreißen zu lassen. So gar als die Musiker plötzlich verkündeten, dass sie eine Vorliebe für Hip Hop hätten und in einem Konzert nicht darauf verzichten könnten, ging das Publikum mit. Man stelle sich dazu vor, dass im Zuschauerraum niemand war, der bis dahin Hip Hop zu seiner Lieblingsmusik gezählt hätte. Doch die Band erklärte die Musik, animierte zum Mitmachen und tatsächlich passierte genau das: Plötzlich waren alle Arme oben, alle machten mit, egal, ob mit oder ohne Vorliebe für Hip Hop. Und was schon bei Hip Hop funktionierte, wirkte bei allen bekannten und beliebten Musikstücken natürlich erst recht.

Am Ende war es ein toller Abend mit einer tollen Band aber leider nur wenigen Zuschauern. Wie schade für diese leidenschaftlichen

Musiker und wie schade für all jene, die dieses Konzert nicht erlebt haben, denn ich bin überzeugt, dass sich noch mehr Menschen von der Band gerne hätten anstecken lassen. Aber wir

laden »Without a Doubt« einfach noch einmal ein, und dann müsst ihr alle kommen, um euch auch mitreißen zu lassen!

Peter Gosch



»Whithout A Doubt« live on Stage.

Swift 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Club

**Der Swift ALLGRIP.  
Serienmäßig erstaunlich.\***

\* Kompaktklasse mit Allrad. Wirklich.



UVP: 22.550 EUR  
**Unser Preis:  
19.890 EUR<sup>1</sup>**

**Leasingangebot:**  
**195 EUR<sup>2</sup>/mtl.**  
ohne Anzahlung.

Swift 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Club

Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch  
4,9 l/100 km; kombinierter Wert der CO<sub>2</sub>-Emissionen:  
111 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: C

**Sprungmann** seit 1934 GmbH  
AUTOHAUS

Paderborner Str. 291 • 33689 Bielefeld • Tel. 05205/999610  
info@europaaautos.de • www.europaaautos.de

<sup>1</sup> Endpreis für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin), gültig ausschließlich für Neuzugewerkszulassungen; Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Barkauf, Leasing und Finanzierung. Bei Leasing und Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

<sup>2</sup> Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET HYBRID ALLGRIP Club (61 kW | 82 PS | 5-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.197 ccm | Kraftstoffart Benzin). Auf Basis des Fahrzeugpreises: 18.386,60 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Leasingsonderzahlung: 0,00 Euro; 48 monatliche Leasingraten à 195,00 Euro; zzgl. einmalig 990,00 Euro Bereitstellungskosten und einmalig 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtkosten über 48 Monate Vertragslaufzeit: 10.350,00 Euro. Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

**SUZUKI**

# Unsere Veranstaltungen Januar bis Juni 2026

Gesamtverein

Kunst

Musik

Lesung, Kabarett

Kulturfahrten

Heimatspflege

AK Vielfalt

Natur/Wandern

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
<b>Januar</b>		
Sonntag, 04.01., 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)	 <b>Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker</b>	Hans-Ehrenberg-Schule
Sonntag, 18.01., 11.00 bis ca. 16.00 Uhr	 <b>Winterwanderung (ca. 12 km) im Nordlippischen Berg- land.</b> Leitung: Sascha Sackewitz. Mit Anmeldung: 0 52 05 / 23 55 49	Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften
Freitag, 30.01., 19.00 Uhr	 <b>Jahreshauptversammlung des Sennestadtvereins</b>	Sennestadthaus, Bürgertreff
<b>Februar</b>		
Sonntag, 01.02., 18.00 Uhr	 <b>Konzert für Klavier zu 4 Händen. Onyx Duo: 88 Tasten – 20 Finger</b> (siehe Seite 8)	Vortragssaal im Sennestadthaus
Samstag, 14.02., 10.00 bis ca. 12.00 Uhr	 <b>Der AK Natur und Wandern ruft auf zur Teilnahme an einer Müllsammelaktion.</b> Mit Kuchen und Getränken zum Abschluss	Treffpunkt wird in der Senne Rundschau bekannt gegeben
<b>März</b>		
Sonntag, 01.03., 14.00 bis ca. 16.30 Uhr	 <b>Kleine Winterwanderung: Bäume im Winter.</b> Leitung: Erika Petring	Sennestadthaus
Dienstag, 10.03., 19.00 Uhr	 <b>Lesung Katja Brommund: »Das Pergament«</b> (siehe Seite 11)	Johanneskirche, Ilmenauweg 1
Samstag, 21.03., 12.00 bis ca. 17.00 Uhr	 <b>Wanderung um das Steinhörster Becken.</b> Mit Einkehr. Leitung: Birgit Berger und Wolfgang Strototte	Bahnhof Schloß Holte, ab dort Fahrgemein- schaften
Sonntag, 22.03., 11.15 Uhr	 <b>Ausstellungseröffnung: Georg Luibl »Der Triumph der Farben«</b> (siehe Seite 10)	Vortragssaal im Sennestadthaus
<b>April</b>		
Samstag, 04.04., ab 18 Uhr	 <b>Osterfeuer</b>	Maiwiese
Donnerstag, 16.04., 18.00 Uhr	 <b>»Schatzkiste Sennestadtarchiv«</b> mit Wolfgang Nürck (siehe Seite 5)	Elbeallee 70, Archivkeller
Samstag, 18.04., 15.00 bis 17.00 Uhr	 <b>Spaziergang auf dem Skulpturenpfad – Südrunde,</b> mit Marianne Ganslandt (siehe Seite 11)	vor der Hans-Ehrenberg-Schule
Sonntag, 19.04., 18.00 Uhr	 <b>Konzert: Ariadne Trio – Oboe, Horn, Klavier</b> (siehe Seite 8–9)	Vortragssaal im Sennestadthaus
Samstag, 25.04., vormittags	 <b>»Insektenfreundliche Vorgärten« –</b> ein Infostand in Kooperation mit BUND, Naturgarten e. V. und Insektenbotschaftern des Projekts BieNe	Reichowplatz
Sonntag, 26.04., 11.00 bis ca. 16.00 Uhr	 <b>Kleine Radtour durch die Senne (ca. 25 km).</b> Mit Einkehr. Leitung: Gabriele van Berkum	Sennestadthaus
<b>Mai</b>		
Sonntag, 03.05., 11.00 bis ca. 14.00 Uhr	 <b>Wanderung (9 km) um den Brunsberg mit Blick auf Oerlinghausen.</b> Leitung: Doris Wienstroth	Wanderparkplatz an der Elbeallee Ecke Senner Hellweg
Samstag, 09.05., Abfahrt 8.30 Uhr	 <b>Studienfahrt nach Wuppertal zum Skulpturenpark Wald- frieden von Tony Cragg.</b> Mit Anmeldung (siehe Seite 12)	Parkplatz vor familia gegenüber Aldi
Samstag, 09.05., 10.00 bis 12.00 Uhr	 <b>Sechste Sennestädter Pflanzenbörse</b>	vor dem LUNA
Sonntag, 17.05., 14.00 bis ca. 17.00 Uhr	 <b>Heimatkundliche Wanderung in Eckardtsheim mit Schwerpunkt Sende.</b> Leitung: Gabriele van Berkum und Karin Brommund	Krackser Bahnhof Sennestadt
<b>Juni</b>		
Sonntag, 07.06., 14.00 bis ca. 18.00 Uhr	 <b>Honigbienen im eigenen Garten.</b> Anmeldung bei Erika Petring, Tel. 01 78 / 6 99 45 04 oder erika.petring@yahoo.de	Adresse wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
Sonntag, 21.06., 11.00 bis ca. 17.00 Uhr	 <b>Exkursion zur Orchideenwiese in Oelde.</b> Leitung: Sascha Sackewitz	Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften



# Unsere Veranstaltungen August bis Dezember 2026

Gesamtverein

Kunst

Musik

Lesung, Kabarett

Kulturfahrten

Heimatspflege

AK Vielfalt

Natur/Wandern

Veranstaltungstag	Veranstaltung	Veranstaltungsort
<b>August</b>		
Donnerstag, 06.08., 18.00 bis ca. 20.30 Uhr	<b>Feierabendwanderung: Bäume in der Sennestadt.</b> Leitung: Erika Petring	Sennestadthaus
Donnerstag, 13.08., 18.00 bis ca. 20.30 Uhr	<b>Feierabendwanderung durch die Südstadt.</b> Leitung: Thomas Kiper	Kreuzkirche, Paderborner Straße 198
Donnerstag, 20.08., 18.00 bis ca. 20.30 Uhr	<b>Feierabend-Radtour zum Museumshof Senne.</b> Leitung: Sascha Sackewitz	Sennestadthaus
Donnerstag, 27.08., 18.00 bis ca. 20.30 Uhr	<b>Feierabendwanderung um die Dalbker Teiche.</b> Leitung: Birgit Berger	Huckepackweg Ecke Schopketalweg (Greten Venn)
<b>September</b>		
Samstag, 12.09., 15.00 bis 17.00 Uhr	<b>Spaziergang auf dem Skulpturenpfad – Nordrunde,</b> mit Marianne Ganslandt (siehe Seite 11)	vor der Hans-Ehrenberg-Schule
Sonntag, 13.09., 10.45 Uhr	<b>Sportliche Genuss-Radtour (54 km)</b> »Bielefeld malerisch«. Leitung: Sascha Sackewitz. Mit Anmeldung: 0 52 05 / 23 55 49	Sennestadt, Krackser Bahnhof. Bahnfahrt nach Bielefeld Hauptbahnhof
Sonntag, 13.09., 14.00 Uhr	<b>Tag des offenen Denkmals: Stadtrundgang mit</b> <b>Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst</b>	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Sonntag, 20.09., 12.00 Uhr	<b>Wanderung: Rund um Oerlinghausen (ca. 8 bis 10 km).</b> Leitung: Eric Dölwes und Doris Wienstroth	Sennestadthaus, Fahrgemeinschaften
Sonntag, 27.09., 11.15 Uhr	<b>Ausstellungseröffnung: »Kleine Welten« – drei Senne-</b> <b>städter Hobby-Künstlerinnen stellen aus: Astrid Heinrich,</b> <b>Nadezda Neff, Gabriele Seidemann</b>	Vortragssaal im Sennestadthaus
<b>Oktober</b>		
Freitag, 09.10., 20.00 Uhr	<b>14. Sennestädter Poetry Slam</b>	Bürgertreff im Sennestadthaus
Sonntag, 25.10., 10.00 bis ca. 13.00 Uhr	<b>Wanderung zum Vierländereck in Dalbke.</b> Leitung: Marianne Ganslandt und Thomas Kiper	Kirche in Lipperreihe, Dalbker Straße
<b>November</b>		
Sonntag, 08.11., 18.00 Uhr	<b>Konzert: Quantum Trio – Klarinette, Violoncello, Klavier</b>	Vortragssaal im Sennestadthaus
Samstag, 14.11., 20.00 Uhr	<b>»Beziehungsweisen« mit den Hannover Harmonists</b> <b>(ein Vokalensemble, 5 Musiker)</b>	Vortragssaal im Sennestadthaus
Samstag, 28.11., 14.00 bis 20 Uhr	<b>Weihnachtsmarkt der Sennestädter Vereine</b> <b>und Fördervereine</b>	an der Jesus-Christus-Kirche

## Termine der Arbeitskreise

Termine	Arbeitskreis	Treffpunkt
Geplant sind folgende Termine: Di., 03.02., Di., 14.04., Di., 16.06., Di., 13.10., 17.00 Uhr	<b>Kulturkreis im Sennestadtverein</b> Leitung: Beate Rasche-Schürmann, Tel. 0 52 05 / 98 06 16	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Jeden dritten Montag im Monat, 19.00 bis ca. 20.30 Uhr	<b>Arbeitskreis »Natur und Wandern«</b> Kontakt: Erika Petring, Tel. 01 78 / 6 99 45 04	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Treffen nach Absprache	<b>Arbeitskreis »Vielfalt in der Sennestadt«</b> Kontakt: Brigitte Honerlage, Tel. 0 52 05 / 66 15	Ort wird bei der Einladung bekannt gegeben
Von November bis April nach Bedarf im Garten oder im Sennestadtpavillon Von Mai bis Oktober voraussichtlich dienstags und freitags von 14 bis 17 Uhr im Garten	<b>Arbeitskreis »Heimatgarten«</b> Kontakt: heimatgarten@sennestadtverein.de Imke Rademacher, Tel. 01 75 / 2 99 61 29 Irmtraud von Moritz, Tel. 01 60 / 8 10 43 08	Heimatgarten Ramsbrockring oder Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17.00 Uhr	<b>Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,</b> Leitung: Renate Worms, Tel. 01 72 / 1 55 51 36	Sennestadtpavillon, Sennestadtring 15a
Wer (gelegentlich) praktisch mit anpacken will, meldet sich beim Helferkreis	<b>Koordination Helferkreis</b> josef.brocks@sennestadtverein.de	Da, wo Hilfe gebraucht wird!
Gäste melden sich bitte zwecks Terminabspra- che bei Wolfgang Nürck	<b>Sennestadtarchiv</b> Ansprechpartner: Wolfgang Nürck, Tel. 0 52 05 / 2 19 47	Sennestadtarchiv, Elbeallee 70, Archivkeller

# Plakate des Sennestadtvereins

Anlässlich des Jubiläums »70 Jahre Sennestadt« zeigte eine Ausstellung im Oktober und November 2025 Plakate des Sennestadtvereins aus den vergangenen vier Jahrzehnten. Das kleine Team um Beate Rasche-Schürmann, Leiterin des Kulturkreises, hatte die nicht leichte Aufgabe, aus dem reichen Fundus im Archiv des Sennestadtvereins eine Auswahl zu treffen. Die Plakate zeigten einen Querschnitt aus vielen Jahren Kulturarbeit in Sennestadt: Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen, Kabarett, Poetry Slam, Lesungen, Sennestadtfeste, Weihnachtsmärkte und mehr. Beim Sichten wurden einige »Schätzchen« entdeckt – aber auch mit Bedauern festgestellt, dass von dem aufwendigsten internationalen Kunstprojekt »Vor Ort« 2014 keine Plakate existieren!

Noch vor der Gründung des Sennestadtvereins gab es kulturelle Initiativen: So kündigt das älteste Plakat aus dem Jahr 1968 eine Kunstausstellung in der

Galerie Pörtner an. 1966 nahm Sennestadt am europäischen Fernseh-»Spiel ohne Grenzen« teil. Im Stadiongelande kämpfte die Sennestädter Mannschaft gegen die Auswahl der belgischen Stadt Huy. Aus dieser Begegnung entwickelten sich enge Kontakte zwischen Vereinen, Jugendgruppen und kulturellen Einrichtungen der beiden Städte. Dadurch war auch die Ausstellung der Künstler aus Huy zustande gekommen.

Dieses Bemühen um kulturelle Stadtentwicklung führte Horst Thermann mit großem Engagement in den Skulpturenausstellungen I, II, III und IV in den Jahren 1982 bis 2002 erfolgreich weiter.

Auch Plakate des Kulturrings waren zu sehen, der nach 35 Jahren Kulturarbeit in Sennestadt 1996 aufgelöst wurde. Die Wahrnehmung seiner Belange ging 1996 auf den Kulturkreis des Sennestadtvereins über. Die Bezirksvertretung Sennestadt beauftragte den Sennestadtverein mit der

Kulturarbeit für unseren Stadtbezirk. Bis heute stellen Beate Rasche-Schürmann und Werner Nicolmann Jahr für Jahr den Mitgliedern der Bezirksvertretung das Jahresprogramm des Sennestadtvereins vor, das anschließend genehmigt und mit wohlwollendem Applaus verabschiedet wird.

Beate Rasche-Schürmann wies in ihrer Begrüßungsrede während der Vernissage auf die erfolgreiche Kulturarbeit in unserem Stadtteil hin. Geradezu ein Alleinstellungsmerkmal von Sennestadt sind die mehr als 40 Skulpturen im Stadtbezirk. Sie zeigen, wie die »Kulturmacher der ersten Stunde« motiviert waren von Hans Bernhard Reichows Satz: »Kultur gibt einer Stadt erst die Seele.« Beate Rasche-Schürmann stellte auch die neue, handliche Skulpturenpfad-Broschüre des Sennestadtvereins vor und lud die Besucher ein, sie mitzunehmen.

Zurück zur Geschichte der Kulturarbeit und der Plakate: Viele Künstler zog

es in die junge Sennestadt, die sich hier niederließen. Magdalene Bischinger, Otto Hadamitzky, Alexander Hardung, Inge Jaeger-Uthoff, Wolfgang Köhn, Werner Köster, Jutta Kirchhoff, Peter und Dorothee Sommer, Dieter Stier und andere. Einige Sennestädter Künstler, deren Bilder und Skulpturen mehrfach in den letzten Jahrzehnten ausgestellt waren und deren Plakate gezeigt wurden, waren anwesend.

Eberhard Grabe, langjähriger ehemaliger Bezirksamtsleiter Sennestads und eng verbunden mit der Kulturarbeit im Stadtteil, blickte in einem launigen Einführungsvortrag auf viele erfolgreiche Veranstaltungen zurück. Das Neujahrskonzert der Bielefelder Philharmoniker und der Poetry Slam sind unter seiner Federführung entstanden und wurden gemeinsam mit dem Sennestadtverein organisiert. Zum Ende seiner Ansprache appellierte er an den Sennestadtverein, nicht mit dem Bemühen aufzuhören, Kulturveranstaltungen



Die Ausstellung zeigte 40 Plakate aus 40 Jahren Kulturarbeit des Sennestadtvereins.





*Der ehemalige Bezirksamtsleiter Eberhard Grabe hielt den Einführungsvortrag.*

*Foto: Reinhard Brosig*

für alle Sennestädter zu organisieren, und erwähnte besorgt das sehr hohe Wahlergebnis der sehr rechten Partei im Stadtbezirk. Mit anhaltendem Applaus dankten die Besucher Eberhard Grabe für seinen Einführungsvortrag.

Musikalisch umrahmten Heti Schmidt-Wissing (Querflöte) und Till Mannes (Akkordeon) die Vernissage.

#### **In eigener Sache:**

»Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit«, lautet die Überschrift zu einem Artikel von mir über die Arbeit der Ehrenamtlichen

zur Kunstausstellung »Vor Ort« im Mitteilungsblatt des Sennestadtvereins vom 27. November 2014. Diesen Ausspruch des Münchner Komikers Karl Valentin und Auszüge aus dem Artikel zitierte Eberhard Grabe in seiner Eröffnungsansprache.

Seit dem Ausscheiden von Elisabeth Schröder als Ausstellungsorganisatorin hat ein kleines Team um Beate Rasche-Schürmann ihre Arbeit übernommen. Ja – es kostet viel Zeit, zusätzlich zu den vielen anderen Veranstaltungen des Kulturkreises auch noch die Ausstellungen zu organisieren, zumal in diesem Jahr die maroden Bilderrahmen und das materialmüde Hängesystem ersetzt werden mussten.

Lange Jahre wurde der Poetry Slam vom Bezirksamt organisiert, erst von Ulrike Volkmer, danach von Laura Foster. Wie erwähnt holte Eberhard Grabe die Bielefelder Philharmoniker für das jährliche Neujahrskonzert in die Sennestadt und organisierte die Veranstaltung gemeinsam mit dem Sennestadtverein. Inzwischen werden die Neujahrskonzerte nach Ausscheiden von



*Die Ausstellungsmacher: (v. l.) Marianne Ganslandt, Eberhard Grabe, Brigitte Honerlage, Beate Rasche-Schürmann und Dieter Stier.*

*Foto: Christine Kuhlmann*

Eberhard Grabe aus dem Bezirksamt von Peter Gosch organisiert. Die Organisation für den diesjährigen 13. Poetry Slam lag nach dem Ausscheiden von Laura Foster fast ausschließlich in den Händen des Kulturkreises. Natürlich beflügeln die Erfolge, das gute Gelingen der Veranstaltungen und die lobenden Worte die Verantwortlichen und motivieren – aber der Kreis der Aktiven wird immer kleiner, vor allem aus Altersgründen! Die Termine für 2026 stehen

fest: Das Neujahrskonzert, drei Kammerkonzerte, zwei Ausstellungen, der Poetry Slam, ein Musikkabarett und eine Lesung.

Vielleicht fühlt sich jemand angesprochen und möchte uns bei unserer Kulturarbeit unterstützen?! Wir warten und freuen uns auf Mitgestalter mit neuen Ideen. Bitte mutig sein und sich melden! (Kontakt Daten auf Seite 15.)

*Brigitte Honerlage*



*Blick in den Ausstellungssaal während der Eröffnung.*



**Handwerkservice  
Schlingmann**

☎ [info@handwerkservice-s.de](mailto:info@handwerkservice-s.de)

☎ 0 52 05 / 60 78 - 22 5

# 13. Sennestädter Poetry Slam

Am 10. Oktober konnte der Sennestadtverein im gut besuchten Bürgertreff neben dem bewährten Moderator Niko Sioulis von Slam OWL acht Teilnehmer:innen begrüßen. Souverän erklärte Niko den Ablauf des Abends und kündigte in seiner lockeren Art die Akteure an.

Was man dann zu hören bekam, war Poesie vom Feinsten. Beiträge von Achim, Julia, Hendrik, Yanet, Marlin, Melissa, Celina und Ley klangen humorvoll und nachdenklich, politisch ausgerichtet oder wurden mit zynischem Zeitgeist vorgetragen, mal voller Ironie,

dann wieder anrührend – immer unterhaltsam und einfallsreich.

Als Zuhörer:in ist man ständig aufs Neue erstaunt und überrascht, wie grandios man Gedanken in Sprache, in Worte umsetzen kann! Alle vorgetragenen

Texte müssen – so lauten die Slam-Regeln – selbst verfasst sein und dürfen nicht länger als 6 Minuten dauern.

Ein Vortrag fiel uns Besuchern besonders auf: Da wagt es, da schafft es ein junger Mensch, über Sen-

## Sennestadt – Kapitel meiner Haut

Sennestadt.  
Keine Skyline, kein Glanz,  
doch ein Ort,  
der mich trägt – mein ewiger Tanz.  
Zwischen Beton und Erinnerungen,  
zwischen Schmerz und dem Klang  
von Kindheitsmomenten,  
die in meinem Herzen sangen.

Ich war noch klein,  
Leineweber Schule – zwölf Gesichter,  
jede Stimme vertraut,  
doch das Licht war nicht immer heller,  
manchmal nur dichter.  
Ein Kosmos aus Nähe,  
manchmal zu eng,  
ich fragte mich leise:  
Bin ich da, wo ich wirklich häng'?

Dann kam der Wechsel – Brüder Grimm Schule.  
Von zwölf auf dreißig – ein Meer voller Stimmen.  
Ich stand mittendrin, doch fand nicht mehr den Sinn.  
Ein Puzzleteil, das keiner suchte,  
ein Herz, das klopft,  
doch kaum jemand, der zuhört,  
wenn es ruft.  
Jeder Blick ein Urteil,  
jeder Tag ein Test,  
und tief in mir die Frage:  
Wohin gehör' ich jetzt?

Später – Theodor Heuss Realschule.  
Nicht nur Tafelkreide,  
nicht nur Hausaufgaben –  
sondern Mobbing.  
Worte wie Messer, die mich treffen,  
mein Herz schwer machen,  
meine Stimme verstecken.  
Ich suchte mich zwischen Schulbänken und  
Spiegeln,  
zwischen dem, was sie sahen,  
und dem, was ich fühlte.  
Ich war da – aber nicht so, wie sie dachten.

Doch irgendwann – ein Klassenwechsel.  
Ein Riss im Beton,  
ein Sonnenstrahl kam durch.  
Nicht alles wurde leicht,  
doch etwas wurde weich.  
Und manchmal reicht ein Hauch von Licht,  
damit ein Herz nicht mehr zerbricht.

Sennestadt –  
du bist keine Stadt aus Gold,  
aber du bist der Ort,  
der meine Geschichte hält.

Ich seh' uns wieder –  
an den Tischtennisplatten,  
Chips in der Hand,  
die Taschen leer,  
doch das Herz so reich –  
Lachen, das den Himmel streift,  
Gespräche, die bleiben,  
auch wenn die Zeit uns teilt.

Pommes und Eis am Teich beim Sennestadthaus,  
wir saßen auf Steinen –  
nicht weich, nicht fein,  
doch sie trugen uns,  
wie ein kleiner Thron aus Stein.  
Tretboot fahren im trüben See,  
Spinnen größer als das „Wie geht's?“ von nebenan,  
doch wir lachten,  
weil das Leben da war,  
so echt, so nah, so wunderbar.

Im Luna – Beton, Neon, Jugendtraum,  
unten am Steg der erste Rauch,  
Shisha in der Hand, Freiheit im Bauch.  
Gedanken steigen,  
wie der Rauch in die Nacht,  
zum ersten Mal fühlte ich:  
Ich hab's geschafft.

Freunde gefunden,  
Menschen verloren,  
Herzen geöffnet,  
Vertrauen geschworen.  
Erste Dates, Pommes im Blick,  
die Zeit hielt an – ein kleines Stück.  
Und irgendwo zwischen Lachen und Schweigen  
lernte ich, was Liebe kann zeigen.

Spielplätze, barfuß im Teich an der THS,  
Froschlaich gesucht,  
als suchten wir das Glück im Wasser,  
klein, zerbrechlich, doch echt.  
Feuerwehrfest, Schützenfest,  
Sommer, Musik, ein Herz, das lacht,  
Eisdiele Piccolini –  
jedes Eis ein Versprechen,  
ein Stückchen Kindheit,  
das nie vergeht,  
wenn man es bewacht.

Schwimmen im Hallenbad,  
Minigolf daneben,  
wir spielten um Punkte –  
doch am Ende ging's ums Leben.  
Darum, zu fallen, und wieder zu steh'n,  
zu sagen: »Ich bleib,  
auch wenn's nicht leicht ist, zu geh'n.«

Sennestadt,  
du bist keine Postkarte,  
kein Märchen, kein makelloser Ort.  
Du bist echt, roh, rau,  
und genau deshalb bleibst du in mir –  
so tief, so klar, so laut.

Du hast mich gehalten,  
mich gebrochen,  
mich wieder gebaut.  
Mich gelehrt,  
dass Heimat nicht funkeln muss,  
um zu leuchten.

Ein Ort, an dem ich seit 28 Jahren lebe.  
Mit all meinen Fragen,  
meinen Wunden,  
meinem Mut.  
Du hast mich gesehen,  
auch als ich mich selbst erst suchte.  
Du warst mein Anfang,  
mein Schmerz,  
mein Lachen,  
mein Gut.

Und wenn ich heute zurückblicke,  
sehe ich nicht nur Straßen und Stein,  
ich sehe den Menschen, der ich war,  
die Wege, die mich führten,  
und den Menschen,  
der ich sein darf – hier.

Sennestadt,  
du bist nicht perfekt,  
doch du bist echt.  
Und das reicht.

Du bist mein Kapitel –  
geschrieben in Beton,  
in Licht und in Schatten,  
in Lachen und in Tränen,  
in allem, was ich bin.

Unauslöschlich –  
auf meiner Haut. //

M



nestadt zu schreiben! Uns (zugegeben: ältere) Sennestädter hat der Text sehr beeindruckt, überrascht und erfreut – so kann man

unsere Stadt auch sehen! Kritisch, aber auch so positiv. Auch wenn dieser Text in der abschließenden Wertung nicht gewonnen hat,

möchten wir ihn doch möglichst vielen Mitgliedern des Sennestadtvereins zugänglich machen und drucken

ihn deshalb nebenstehend in ganzer Länge ab.

*Beate Rasche-Schürmann*

»Zauber der Sterne«

## »Man muss nicht der schönste Stern am Himmel sein, um wichtig zu sein ...«

... und besonders schön ist, wenn einem mit Weihnachtsliedern aus aller Welt die Sterne in Form eines wunderschönen musikalischen Potpourris vom Himmel geholt werden!

Noch vor Beginn der Adventszeit war es so weit: Andrea Chudak (Sopran), Marie Giroux (Mezzosopran) und Jenny Schäuuffelen am Klavier haben uns im November einen zauberhaften Abend voller funkelnder Musiksterne beschert.

Auf Englisch, Französisch, Italienisch und Deutsch – das Trio begeisterte mit klassischen und volkstümlichen Liedern und Instrumentalstücken – solo, im Duett oder Terzett – und schmückte dazu eine Tanne mit allerlei Sternen: Zimtstern, Schneeflocken, Weihnachtssternblüte, Sternschnuppe, Seestern, auch ein Michelin-Stern für gastronomische Spitzenleistungen war dabei!

Kurzweilig und informativ moderiert ging es musikalisch in verschiedene Epochen und Länder, und gelernt haben wir dabei auch einiges: in Italien werden die Häuser nicht so üppig geschmückt wie bei uns, in Frankreich gibt es ein Weihnachtsdessert in

Form eines Holzscheites, den Genuss von Zimtsternen sollte man nicht übertreiben und beim Singen verliert man auf jeden Fall auch Kalorien.

Über 100 Besucherinnen und Besucher im Vortragsaal des Sennestadthauses genossen dieses vor-adventliche Konzert sehr – diese drei Solistinnen mit wunderbar warmen und absolut sicheren Stimmen in einem sehr abwechslungsreichen Programm.

»We wish you a merry christmas«, »Jingle bells«, »3 Haselnüsse für Aschenbrödel«, »Gloria in excelsis deo«, eine Querflöten-Sonate von Händel und viele andere Melodien werden noch lange nachklingen. Sie werden uns in das Jahr 2026 begleiten, in dem der Planet Merkur uns positive Gedanken, Zuversicht und die Kraft vermitteln soll, unser Glück selbst in die Hand zu nehmen!

Mit der »Barcarole« aus Hoffmanns Erzählungen und dem weltweit meistgespielten »I'm dreaming of a white christmas« endeten zwei wunderbare irdische Sternstunden. Danke für die Vorfriede auf den Advent und die Weihnachtszeit!

*Gisela Jistel-Brosig*



*Jenny Schäuuffelen, Marie Giroux und Andrea Chudak im Sennestadthaus, rechts die mit allerlei Sternen behängte Tanne.*

ARBEITSBERICHTE  
BEFUNDBERICHTE  
BLÖCKE · BOOKLETS · BRIEFBOGEN · BROSCHUREN · BÜCHER · CD-HÜLLEN · DANKSAGUNGEN · DECKENHÄNGER · DIGITALPLAKATE · DISPLAYS · DOSENETIKETTEN  
EINLADUNGSKARTEN · EINTRITTSKARTEN · FAHRKARTEN · FALTSCHACHTELN  
FORMULARE · FESTSCHRIFTEN · KARTEN · GEMEINDEBRIEFE · LIEFERSCHEINE · MITARBEITERVERPACKUNGEN · NOTIZBLOCKS  
PREISSCHILDER · PROOFS · PROSPE  
REZEPT-FORMULARE · SATZARBEITEN · SCANS · SCHAUKARTONS · SCHREIBTISCH-UNTERLAGEN · SD-SÄTZE · SPEISEKARTEN · STADTPLÄNE · STUNDENPLÄNE  
TICKETASCHEN · TRAUERDRUCKSACHEN · UMSCHLÄGE · VEREINSAUSWEISE  
VEREINSZEITUNGEN · VERLOBUNGSKARTEN · VERSANDTASCHEN · VISITENKARTEN  
WERBEBRIEFE (PERSONALISIERT) · WERTMARKEN · ZEITSCHRIFTEN · ZETTELKLÖTZE  
HANSESTR. 3 · 33689 BIELEFELD · FON 0 52 05 | 9 10 10 · [WERBEDRUCK@ZUENKLER.DE](mailto:WERBEDRUCK@ZUENKLER.DE)

**FIT IN OFFSET- UND DIGITALDRUCK**

**WERBEDRUCK**  
**zunkler**

URTS-  
LOGE  
STER-  
ISTEN  
ISTER

### Uhren • Schmuck • Reparaturen



*Lemke*  
**Uhren-Service**

Vennhofallee 69 · 33689 Bielefeld  
Tel. 052 05/2 25 40 · [juw-lemke@t-online.de](mailto:juw-lemke@t-online.de)

Vormittags: Di. bis Sa. 9.00 – 13.00 Uhr  
Nachmittags: Mo., Di., Do., Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

# Offizielle Eröffnung und erste Ernte im Heimatgarten

Zur offiziellen Eröffnung des Heimatgartens in Sennestadt fanden am Freitag, den 5. September 2025, zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Weg durch das große Tor zum Garten: Banner und Aufsteller am Garteneingang führten zum Bauwagen und auf die frisch gemähte Wiese davor, wo Tische und Bänke wie auch kalte Getränke bereit standen. Stimmungsvoll begrüßt wurden die Gäste von dem Duo Hanna und Rolf mit selbstgetexteten Liedern, von Hanna gesungen und begleitet von Rolf an der Gitarre. Große Überraschung: Rolfs Vortrag des »Heimatgarten-songs«, den er in der Nacht zuvor geschrieben hatte.

Das Koordinationsteam – Leon, Imke und Irmtraud – berichtete von der Entwicklungsgeschichte des Heimatgartens, die Claus-Peter mit für sich sprechenden Fotos am Bauwagen wunderbar dokumentiert hatte. Dass die Gärtnergruppe auf inzwischen 15 unentwegt tätige Menschen angewachsen ist, konnte

Ende April bei Beginn unserer Arbeit niemand ahnen, auch nicht, dass es im Garten dergestalt wachsen und blühen würde.

Die Menschen, die das ermöglicht hatten, wurden vorgestellt: allen voran Dieter Tellenbröker, ohne den wir nicht das geschafft hätten, was heute zu sehen ist. Dieter kann alles, hat alles, was wir brauchen, um voranzukommen, und er ist zu – fast – allem bereit. Flankiert auch von Norbert von Gross, ohne den die Bodenbereitung und der Wasseranschluss am Alten Friedhof nicht so schnell funktioniert hätten, fühlt sich die Gruppe bei so viel Expertise gut aufgehoben. Hinzu kommen die Einsätze mit Sense oder Rasenmäher von Norbert Petring, die ein wirksamer Zeckenschutz waren. Im Einsatz für Bodenbearbeitung, Zaunbau, Anlage der Beete, Beschaffung von Pflanzen, Gestaltung der Banner, Aufbau der Kompostgestelle, Beschaffung von Gartenwerkzeug, Bau der Rankhilfen für die

Bohnen waren wir alle, und einige von uns sind bereits Fachleute für bestimmte Bereiche. Großer Dank wurde auch ausgesprochen für viele unterstützende Beiträge: an Brigitte und Wolf für ihr Engagement im AK Vielfalt zur Ermöglichung des Gartens, an den Vorstand des Sennestadtvereins, Peter, Marc und Anke, für grundsätzliche Unterstützung, Beratung in finanziellen Fragen und Übernahme der Antragstellung auf Fördermittel. Dank auch an Sergej Leitenberger, der auf der Seite der Stadt das Gartenprojekt sehr gefördert hat, sodass wir das Grundstück am Ramsbrockring zur Verfügung gestellt bekamen.

Überraschend erhielt der Heimatgarten ein Geschenk des Vereinsvorstands: eine liebevoll gestaltete Strohfür, die den Garten nun bewacht (siehe Foto Titel).

Die Besucherinnen und Besucher, zu denen auch Bezirksbürgermeister Lars Nockemann zählte, hatten dann Zeit, die Vielfalt im

Garten zu besichtigen, dessen Tor frisch geschmückt mit einer Namenstafel war. Gärtnerin Melanie hatte für Kinder eine kleine Rallye zum Finden von Kräutern vorbereitet. Leider endete der Nachmittag etwas abrupt durch heftigen Regen, der uns alle in die Flucht trieb.

Die Arbeit im Heimatgarten ging weiter: In der Folge der Zuwendung aus dem Verfügungsfonds der Stadt Bielefeld wurde im Heimatgarten kurzfristig die Möglichkeit zum Erwerb eines Gartenführerscheins mit vier Terminen Ende Oktober und im November angeboten. Themen waren die Erkennung von Pflanzen und wie unsere Nutzpflanzen wachsen (am Beispiel von Pflanzen aus dem Heimatgarten), das Ernten von Gemüse, der sichere Einsatz von typischen Gartenwerkzeugen sowie Erfahrungen mit dem Bau eines Geräteschuppens. Das Angebot war jedoch jahreszeitlich und tageszeitlich ein Problem für Interessierte. So haben wir die Einheiten selber für die



Eröffnungstag.



Duo Hanna und Rolf.





*Ernteüberraschung: Viele Süßkartoffeln.*

im Garten notwendigen Aktionen genutzt und werden im nächsten Frühjahr ein neues angepasstes Angebot für den Gartenführerschein machen. Im Ergebnis wird nun unter Dieters Anleitung der Geräteschuppen fertiggestellt, ein wichtiger Zugewinn, dessen Größe auch den Einbau einer Trockentoilette ermöglicht.

Das Highlight zum Abschluss der Gartensaison: die Ernte- und Kochaktion am Samstag, den 8. November 2025. Alles noch vorhandene Gemüse wurde abgeerntet und zu einem leckeren Essen verarbeitet: Kartoffelsuppe, Bratkartoffeln, Weißkohlsalat und Schwarzkohlbeilage. Das gemeinsame Essen mit Gästen an der gedeckten langen Tafel auf dem fertigen Holzboden des Geräteschuppens erfüllte alle Beteiligten mit großer Freude über die gemeinsame Arbeit.

Weitere konkrete Aktionen zur Gestaltung von Vielfalt im Gemeinschaftsgarten werden uns ins Winterhalbjahr begleiten, da wir auch aus »Umweltschecks« »Naturschutz« Nordrhein-Westfalen« eine Förderung bekommen haben: für die Pflanzung von Obstbäumen, für die Anlage eines durch eine Trockenmauer



*Tafelrunde.*

*Foto: Anke Werning*

umrandeten Staudenbeetes sowie die Anschaffung ergänzender Heckengehölze. Außerdem werden wir verschiedene Angebote zum Mitmachen für interessierte Gruppen und Einzelpersonen entwickeln. Hierbei

können wir auf die Kontakte zurückgreifen, die wir noch im Arbeitskreis Vielfalt zu verschiedenen Schulen, Kitas und den Stadtteilmüttern vom DRK hergestellt haben.

Arbeitskreis Vielfalt und Arbeitskreis Heimatgarten sind inzwischen zwei eigenständige Gruppen. Die Arbeit für den Heimatgarten wurde so umfangreich, dass es Sinn machte, einen eigenen Arbeitskreis dafür zu gründen.

Für Planung und Einsätze im Garten während der Winterzeit trifft sich die aktive Gartengruppe ca. alle vier Wochen und bei Bedarf im Pavillon am Sennestadt-ring oder am Bauwagen im Garten.

Wer mehr wissen und/oder mitmachen möchte, wende sich gerne per E-Mail an: [heimatgarten@sennestadt-verein.de](mailto:heimatgarten@sennestadt-verein.de)

*Irmtraud von Moritz*

*Alle Fotos: AK Heimatgarten*

## Sennestadt GmbH



SENNESTADT GmbH

Stadtteilentwicklung seit 1956

Raum für Ideen, Arbeit und Begegnung

Baugrundstücke

Büro-, Werk- & Coworkingräume

Einzelhandelsflächen & Ladenlokale

Lindemann-Platz 3 | 33689 Bielefeld | 0 52 05 87 93-00 | [www.sennestadt-gmbh.de](http://www.sennestadt-gmbh.de)





# Wie geht es weiter mit dem Arbeitskreis Vielfalt?

Fast zehn Jahre lang hatte ich mit großem Einsatz die Koordination unseres AK Vielfalt inne, dessen Leitung ich im Laufe des Jahres 2024 an Irmtraud von Moritz und Imke Rademacher übergab. Unser Arbeitskreis war dabei, nach dem Vorbild des »Garten der Kulturen« in Werl einen Heimatgarten aufzubauen. Im Laufe des Jahres 2025 bekam dieses Projekt eine Eigendynamik, so dass aus dem Arbeitskreis Vielfalt ein neuer, eigenständiger »Arbeitskreis Heimatgarten« hervorging, den nun Irmtraud von Moritz und Imke Rademacher betreuen. Dort sind sie voll gefordert

und können nicht zusätzlich den AK Vielfalt leiten. (Siehe dazu den Artikel auf Seite 20–21).

Was nun? In Beratungen mit unserem Vorstand wurde mir klar, dass der AK Vielfalt bestehen bleiben sollte. Ich habe erst einmal wieder die Leitung übernommen. Wir sind ein sehr kleiner Arbeitskreis geworden, daher auch an dieser Stelle meine Bitte um Unterstützung! (Kontakt siehe Seite 15.)

Die Ziele dieses Arbeitskreises haben sich seit seiner Gründung 2014 nicht geändert. Damals schrieb Dirk Kleemann in der NW, Ziel sei es, »einen Begegnungsort für engagierte Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu schaffen sowie Angebote zu entwickeln und durchzuführen, die das gemeinsame Tun fördern, die Gemeinsamkeiten betonen, aber auch Unterschiede verständlich machen.«

Aktuell arbeiten wir unter anderem mit im Zusammenschluss der »Sozialen Ak-



*Sennestadtverein (Brigitte Honerlage) und Johanneskirche (Erfried Burau) präsentierten auf dem Weihnachtsmarkt kleine internationale Köstlichkeiten und machten damit auf die Aktion »Kochen über den Tellerrand« aufmerksam.*

*Foto: Anke Werning*

teure« des Stadtteilmanagements und beteiligen uns an deren Veranstaltungen. Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt bot der Arbeitskreis Vielfalt in Kooperation mit der Johanneskirche internationale Speisen im Pavillon des Sennestadtvereins an unter Anspielung auf das »Kochen über den

Tellerrand«. Dieser Gemeinschafts-Kochabend entstand vor Jahren mit unserer Unterstützung in der Flüchtlingsunterkunft »Containerdorf« und wird seit 2019 regelmäßig und mit großem Erfolg in der Johanneskirche weitergeführt.

*Brigitte Honerlage*



**Augenoptik  
Schuhmann**

- Brillen & Kontaktlinsen
- Sonderanfertigungen
- Optik Mobil
- Expressdienst
- Brillenreparaturdienst



**Meike Schuhmann**

Augenoptikermeisterin  
Individuelle Brillenmacherin

Vennhofallee 59 · 33689 Bielefeld

Mobil 0176/94 44 25 26

Tel. 05205/58 94

Fax 05205/42 45

info@augenoptik-schuhmann.de

www.augenoptik-schuhmann.de

## Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–13, 15–18 Uhr

Sa 9–13 Uhr

oder nach Terminabsprache

# 30% Dauerspar-Garantie

auf rund 300 rezeptfreie Medikamente.

spar dich gesund...



**apo.take**

by Apotheke am Markt



**Dr. Skopp e.K.**

Elbeallee 79

33 689 Bielefeld

Tel. 05205 / 91 06 16

**www.apo-take.com**

Der von uns gewährte Rabatt bezieht sich auf den üblichen Apothekenverkaufspreis basierend auf dem ABDA-Artikelstamm, der sog. Lauer-Taxe (keine UVP des Herstellers).



# Tageswanderung des Arbeitskreis Natur und Wandern am 28. 9. 2025

Eine 19-köpfige Radlertruppe machte sich Ende September bei idealen Wetterbedingungen auf eine große Tagestour, um die Schönheiten und Besonderheiten der typischen Landschaftselemente der Senne zu erfahren. Die Route war im Vorfeld durch den passionierten Radwanderer Thomas Kiper ausgearbeitet und über Jahre verfeinert worden. Vom Sennestadt-Haus aus fuhren wir durch das Bullerbachtal in Richtung Eckardtsheim. Dort, wo sich Bullerbach und Sprungbach miteinander vereinen, fließt das Sennewasser als Dalke in Richtung Gütersloh weiter.

An Gut Wilhelmsdorf vorbei, ging es hinter Sende über die Lehmkuhlstraße, die nicht umsonst so heißt: Als der Emsland-Gletscher der Saale-Eiszeit abschmolz, der bis in unsere Region vorgedrungen war, hinterließ er typisch geformte Moränenhügel (sog. Drumlins) aus dem Stein-, Schutt- und Sandmaterial, das er Tausende von Jahren aus dem Norden herbeigeschoben hatte. Das Geschiebe wurde durch die Reibung mit dem Untergrund sehr stark geschliffen und zerkleinert und unter anderem als eine Mischung aus Ton und Sand (= Lehm) meterdick abgelagert. Der Lehm wurde für die Herstellung von Ziegeln abgebaut.

Entlang des Wegs am Landerbach liegt auch der Meierhof Westerebbinghaus, einer von 4 Urhöfen in der

Senne, der erstmals 1153 urkundlich erwähnt wurde. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten Sattelmeierhof, welcher besondere Vorrechte hatte. Sattelmeier waren keine Leibeigenen, sondern Amtshörige, erbberechtigt, frei vom Zehnten, besaßen Holz-, Jagd-, Fischerei- und Torfstechrecht, übten die Gerichtsbarkeit aus und genossen bei der Leichenbestattung besondere Ehren. Sie führten als Zeichen ein Hahn-Symbol über dem Torbogen des Hauses, zahlten Pacht und mussten u.a. Hand- und Spanndienste leisten und dem Landesherrn jederzeit ein gesattelttes Pferd zur Verfügung stellen.

Nach Passieren der Sürenwiese, einem ehemaligen Fischteich, gelangten wir zum Bornholter Rücken – auch eine Schöpfung der Eiszeit und ein weiterer der 38 Drumlins in der Senne. Auf der Fahrt in Richtung Kaunitz machten wir Halt im Naturschutzgebiet »Grasmeerwiesen«, einem Feuchtgrünland und Brutbiotop für Wiesenvögel, wo Rodenbach und Wapel fließen.

Historisch spannend wurde es in Espeln, wo auf dem Haspelkamp eine der blutigsten Schlachten des Delbrücker Landes stattfand. Am 14. März 1604 zogen 6.000 spanische Söldner durch das Gebiet. Einige mutwillige Bauern schossen jedoch auf die bereits durchgezogenen Spanier. Die Truppe kehrte um,

tötete und verletzte über 500 Männer. Damit nicht genug, zündeten die Spanier alle Häuser an. Bis auf zwei Häuser wurde alles niedergebrannt.

Auch bei der markantlanggestreckten Düne Alkenbrink, an der wir so entspannt entlangradelten, geschah ein Unglück. Am 22.9.1944 stießen zwei US-amerikanische Bomber am Himmel über Hövelhof zusammen, einer stürzte am Alkenbrink, der andere am Niggenkamp ab. Sie gehörten zu einem Flug-

zeugverband, der sich auf einem Angriffsflug auf Kassel befand.

Den »Gipfel« der abwechslungsreichen, 55 km langen Runde bildete Hövelhof mit seinem historischen Jagdschloss und einer »süßen Einkehr« in der dortigen Eis-Manufaktur auf dem Hövelmarkt, bevor es dann über das Ems-Informationszentrum, Emsquelle, das Naturschutzgebiet »Oberer Furlbach«, Stukenbrock und Oerlinghausen zum Ausgangspunkt zurückging.

*Sascha Sackewitz*



*Die Radgruppe auf dem Vorplatz der Eckardtskirche.*

*Foto: Gabriele van Berkum*



*Die Senne-Radler an ihrem Etappenziel Hövelhof, hier vor der alten Pfarrscheune – heute Kulturscheune »Muhbar«.*

*Foto: Gabriele van Berkum*

# Gemeinsam Heimat und Natur erkunden

Viel Lob haben wir Mitglieder des AK Natur und Wandern für unsere natur- und heimatkundlichen Wanderungen und Aktionen im abgelaufenen Jahr erhalten. Das spornt uns an, auch 2026 wieder ein breites Angebot auf die Beine zu stellen, zu dem wir unsere Mitglieder und alle Interessierten einladen. (Die genauen Termine findet ihr im Terminkalender auf Seite 14–15.)

Schon am 18. Januar soll es losgehen. Dann können wir mit unserem Wanderführer Sascha Sackewitz gemeinsam ins Nordlippische Bergland zu einer etwa 12 Kilometer langen Winterwanderung starten. Auf bewährte Art werden am Sennestadthaus dafür Fahrgemeinschaften gebildet. Sascha wollte noch nicht verraten, wo genau es hingeht, »aber es könnte mit einem Wichtel zu tun haben«, meinte er. Nanu?!

Am 14. Februar wird unter der Leitung von Sascha Sackewitz wieder aufgeräumt:

die Müllsammelaktion, zu der unser Arbeitskreis schon seit vielen Jahren aufruft, wird dieses Mal bei Kuchen und Getränken gesellig abgeschlossen.

Am 1. März lädt unsere Wanderführerin und Biologin Erika Petring dazu ein, »Bäume im Winter« kennenzulernen. Da wird es manche Überraschung geben, was alles in Sennestadt gewachsen ist.

Für eine Wanderung um das Steinhorster Becken laden unsere Wanderführerin Birgit Berger und unser Vogelkundler Wolfgang Strototte gemeinsam für Samstag, 21. März ein. Das Steinhorster Becken ist bekanntlich ein Hotspot der Vogelwelt und ein landschaftliches Kleinod. Nach der Umrundung des Vogelschutzgebietes wird die Gruppe gemeinsam einkehren, so dass weiter über das Erlebte gesprochen werden kann.

Anke Werning und Karin Brommund werden am 25. April einen Infostand auf



*Wanderweg am Brunsberg mit frischem Buchengrün.*

*Foto: Doris Wienstroth*

dem Reichowplatz organisieren zum Thema »insektenfreundliche Vorgärten«. Der Info-Stand findet in Kooperation mit dem BUND und dem Naturgarten e. V. statt. Es kommen auch »Insektenbotschafter« des Bielefelder Projekts BieNe dazu. Es wird ein breites Spektrum an Informationen und Vorschlägen geben. Lasst euch beraten!

Tags drauf kann man mit Gabriele van Berkum zu einer kleinen Radtour durch die Senne starten. »Die soll wieder nur etwa 25 Kilometer lang sein; ich habe nämlich bemerkt, dass gerade nach nicht so langen Radtouren verstärkt Nachfrage besteht«, erläutert die passionierte Radlerin. Sie selbst fährt nicht »elektrisch«, aber Pedelecs sind auch zugelassen. Und unterwegs wird auch wie letztes Jahr eingekehrt.

Unsere neue Wanderführerin Doris Wienstroth haben wir in dieser Zeitung vor einem Jahr vorgestellt. Jetzt, nach ihrer Einarbeitung, wird es am 3. Mai erstmals Ernst für sie: Dann wird sie auf einer 9 Kilometer langen Runde zum Markengrund und weiter um den Brunsberg wandern. Doris ist verliebt in das leuchtende Hellgrün der jungen Buchenblätter am Kohlenweg. Und dieser Blick auf Oerlinghausen!

Noch einmal ums Pflanzen geht es am 9. Mai, wenn



**Das Beste für gesunde Füße!**

- Fußuntersuchungen
- Schuhverkauf
- Maßschuhe
- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparatur
- Diabetesversorgung
- Kompressionsstrümpfe



*Der Fuß ist ein Kunstwerk.  
Er braucht einen Rahmen, keinen Käfig.  
Leonardo da Vinci*

Reichowplatz 20 | 33689 Bielefeld-Sennestadt | Tel. 0 52 05-69 37 | [www.sisterhenn.de](http://www.sisterhenn.de)

# FOTO

Passbilder · Fotokopien (Farbe + s/w) · digitale Fotos  
Sofort zum Mitnehmen  
Vennhofallee 63 · 33689 Bielefeld · 05205-729166  
Mo–Fr 9.00–13.00/15.00–18.00 · Sa 9.00–13.00

# POST





Impressionen von einer Feierabendwanderung.

Fotocollage: Cordula Sill

unser Team »Pflanzenbörse« wieder, wie bewährt, Tische und Stelltafeln vor dem LUNA aufbaut und alle Sennestädter\*innen einlädt, für ihren Garten Pflanzen mitzunehmen oder aus ihrem Garten welche zum Verschenken mitzubringen. Standortangepasst und insektenfreundlich. Pflanzen und Beratung kostenlos!

Bei ihrem zweiten heimatkundlichen Rundgang in Eckardtsheim (Teil I siehe Seite 26) wird Gabriele van Berkum unterstützt von der Eckardtsheim-Veteranin Karin Brommund. Eckardtsheim ist groß, diesmal geht es schwerpunktmäßig um den Teil, der vor der Kommunalreform von 1973 zu Sende gehörte. Eckardtsheim ist Teil von Sennestadt, hat aber doch eine ganz eigene, spannende Geschichte.

Wer sich für Bienen und Honig interessiert, der kann Erika Petrings Sennestädter Gartenimkerei am 7. Juni kennenlernen. Frühzeitig anmelden (siehe Terminkalender)! Denn bei dieser Führung können nur maximal acht Personen teilnehmen! Die Teilnehmer in den Vorjahren waren begeistert.

Als letzte Aktion im ersten Halbjahr lädt Wanderführer Sascha Sackewitz zu einer etwa 6 km langen Wanderung bei Oelde ein. Die unter Naturfreunden berühmte Orchideenwiese im Naturschutzgebiet auf dem Mackenberg bietet eine Blütenpracht, wie sie der Senneboden (leider) nicht bieten kann. Aber das ist nicht alles ...

Im zweiten Halbjahr 2026 geht es natürlich weiter mit Wanderungen und Radwanderungen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung Anfang Juli.

Thomas Kiper

## Jobst Vormbaum gestorben

Der Arbeitskreis Natur und Wandern hat ein langjähriges und besonders aktives Mitglied verloren und trauert um Jobst Vormbaum, der im Alter von knapp 88 Jahren im Oktober 2025 verstorben ist. Noch im Juli engagierte sich Jobst beim Verteilen unserer Vereinszeitung.



Jobst Vormbaum. Foto: Familie

Jobst war sehr naturverbunden und gestaltete seinen Garten naturnah mit Nistkästen, Insektenhotel und standortpassenden Blühpflanzen. Sein Wissen brachte er bei unseren Pflanzenbörsen und vielen Aktionen unseres Arbeitskreises ein. Und immer war er dabei, wenn wieder mal ehrenamtlich Müll in Sennestadt gesammelt wurde.

Viele Jahre war Jobst als Wanderführer aktiv und leitete gut vorbereitete Wanderungen. Unter seiner Leitung entdeckten wir z.B. 2017 Wisente, Tarpane und Wildschweine im Hammerbach- und Schwarzbachtal bei Warburg. Immer wieder

traf man Jobst mit Wandergefährten in der Natur seiner Senner Heimat an, z.B. im Behrendsgrund, im Menkhauser Bachtal oder auf dem Weg zum Museumshof Senne. Ebenfalls viele Jahre engagierte sich Jobst im Team der Wanderweg-Markierer des Sennestadtvereins.

Der Arbeitskreis Natur und Wandern des Sennestadtvereins behält Jobst Vormbaum dankbar in Erinnerung.

Birgit Berger, Thomas Kiper, Sascha Sackewitz und Wolfgang Strototte im Namen des AK Natur und Wandern

**aktiv OPTIK**

Reichowplatz 18 · 33689 Bielefeld  
Tel. 052 05 / 50 60

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest!

# Eckardtsheim – Ein Rundgang durch die Geschichte

Eine kleine Gruppe von 11 Personen traf sich auf Gut Wilhelmsdorf – an dem Ort, an dem die Geschichte der Ortschaft Eckardtsheim begann. Mit den Tippelbrüdern fing 1882 alles an:

## Wilhelmsdorf

Auf dem ehemaligen großen Hof der Familie Sobbe in Sende, Haus Nr. 50, mit ausgedehnten Ländereien entstand 1882 auf Betreiben Friedrichs von Bodelschwingh die erste deutsche Arbeiterkolonie. Friedrich von Bodelschwingh hat »seine Brüder von der Landstraße« stets in engem Zusammenhang mit den an Epilepsie erkrankten Bewohnern gesehen. Beide Gruppen fanden keinen Lebensplatz in der damaligen Gesellschaft und sahen sich an den Rand gedrängt, zum Teil sogar ausgeschlossen und – was besonders bedrängend war – beide fanden keine Arbeit. Nun sollten die einen wie die anderen Lebensraum und Arbeit in Eckardtsheim finden. Beiden Gruppen, denen die Allgemeinheit meinte nichts mehr zutrauen zu können, gab er Aufgaben und dabei nicht zuletzt auch die Aufgabe, füreinander verantwortlich zu sein, sich gegenseitig zu achten und zu ermutigen. Ziel war es, sowohl für die wandernden als auch für die epilepsiekranken Menschen wieder einen Platz in der Gesellschaft und im Arbeitsleben zu finden.

Der größte Teil des Geländes, der Gebäude und die gesamte Landwirtschaft sind

verpachtet (Biohof Gut Wilhelmsdorf) oder verkauft. – Von Wilhelmsdorf machten wir uns auf den Weg zur Friedrichshütte.

Unter dem Namen Friedrichshütte entstand hier im Jahr 1888 die erste Trinkerheilstätte der Anstalt Bethel. Der westfälische Bauernhof in Sende, Haus Nr. 49, hieß ursprünglich Siggemannshof und er wurde so eingerichtet, dass alkoholranke Männer zur Behandlung aufgenommen werden konnten. Ende der 1990er Jahre ging die Nachfrage nach diesen Therapieplätzen zurück. Das Haus wurde im Jahr 2000 an die Familie Rasche-Schürmann verkauft, renoviert und in Wohnungen umgewandelt. Im Jahre 2022 begann hier auch die Restaurierung des ehemaligen Schafstalls aus dem Jahre 1666, der nach zwei Jahren gelungener Arbeit neu bezogen werden konnte.

In Friedrichshütte durfte die Wandergruppe vom Eigentümer, dem Architekten

Christoph Rasche-Schürmann, selbst erfahren, wie die Geschichte bis heute verlaufen ist, und bekam von ihm das großzügige Gelände gezeigt.

Weiter ging es zu einem der ältesten westfälischen Bauernhöfe in der Senne, dem Haus Thekoa, zur Eckardtskirche und zum Haus Gute Hoffnung, der ehemaligen Eckardtsheimer Lungenheilanstalt.

## Haus Thekoa, Eckardtskirche und Lungenheilanstalt Gute Hoffnung

Der zweitälteste Hof in Senne II, der ehemalige Hof Linnenbrügger, wurde zu Haus Thekoa. 1884 erwarb die »Rheinisch-Westfälische Anstalt für Epileptische in Bielefeld« den Hof. Der Stall wurde 1902 grundlegend umgebaut, um alkoholranken Männern und Handwerkern eine Bleibe zu bieten.

1888 wurde bereits ein Friedhof angelegt. Witwe Rosine Eckardt spendete 6000 Mark und im Jahre 1889 wurde der Grundstein

für eine kleine Kapelle mit 300 Plätzen gelegt. Die nach der Spenderin benannte Eckardtskirche musste mehrfach vergrößert werden, doch der Kirchturm überstand den Abriss der Kapelle. Das Gotteshaus hat jetzt Platz für 1500 Kirchgänger und dient heute auch als Konzertsaal. Im Kirchraum steht das alte Uhrwerk, das 1992 ausgetauscht wurde.

1904 wurde – unweit der Kapelle – die Einrichtung »Gute Hoffnung« als Lungenheilstätte für unheilbar Kranke gebaut und eingeweiht. Finanziert war sie durch eine Spende, die Pastor von Bodelschwingh bereits 1897 von Kaiserin Auguste Viktoria bekommen hatte. 1905/06 wurde das Gebäude zusätzlich für Allgemeinmedizin ausgebaut, mit Krankenhaus und Apotheke.

Heute ist das Haus im Privatbesitz von Herrn Rasche-Schürmann, der – wie er uns erzählte – selbst in Gute Hoffnung geboren wurde und dieses ausdrucksstarke Gebäude vor dem Abriss bewahrt hat. Heute wird das restaurierte Gebäude für Arztpraxen, Wohnungen und Kinderbetreuung genutzt.

Anschließend zog es uns über die Werkhofstraße und den Schlepperweg zum

## Freizeitzentrum Eckardtsheim

Das heutige Freizeitzentrum wurde 1927 als Heilerziehungsheim Eckehardt ge-



*Als Kaiser Wilhelm II. im Jahr 1897 Wilhelmsdorf besuchte, wurde ihm zu Ehren dieses Ortsschild gestaltet, das seine Unterschrift nachbildet.*



baut. Schon vorher hatte es in der Senner Zweiganstalt immer wieder Ansätze der Jugendfürsorgeerziehung gegeben. Das Haus war ein Neubau und entstand nach den damals modernsten pädagogischen Grundsätzen. Seit 1931/32 kamen wegen der allgemeinen Finanzkürzungen im Deutschen Reich kaum noch Jugendliche in die Fürsorgeerziehung. Die verbliebenen Jugendlichen wurden in die Betheler Zweiganstalt Freistatt im Kreis Diepholz verlegt. Erst im Laufe der 1950er Jahre fand eine grundlegende Neuorientierung der lange vernachlässigten Erziehungsarbeit statt. Als Konsequenz wurde 1960 der Lutherhof gebaut und 1969 das Haus Neu-Eckehardt eröffnet. Das Haus Alt-Eckehardt beherbergt seit 1972 das Freizeitzentrum. – Über die Eckardtsheimer Straße ging es weiter zum

### Haus Heidegrund

Der ehemalige Schnatmannshof in Sende, Nr. 54, wurde 1891 von der Anstalt Bethel als Trinkerasyll eingerichtet. Schon knapp zwei Jahre später wurde das Haus zu einem Pflegehaus für Männer mit Epilepsie oder geistiger Behinderung umgewandelt. Das Haus hieß zunächst Wilhelmshütte, später Heidegrund.

1984 wurde ein kompletter Neubau mit zusammenhängenden Gruppenbauten für Frauen und Männer gegenüber dem alten Heidegrund erstellt. Hier lebten Patienten aus dem Langzeitbereich Psychiatrie. Der Altbau wurde wenige Jahre später abgerissen. Seit 1993 erfolgte eine Aufteilung in einen Langzeit- und einen Klinikbereich; das Haus Heidegrund wurde Fachkrankenhaus für Psychiatrie.

### Hof Obergassel und der Eichhof

Nahe der Raststätte Obergassel an der Autobahn A2 lebten und arbeiteten die Ur-Obergassels auf einem Areal, das im Jahre 1153 als Godesloh bezeichnet wurde. Damals hieß dieser Urhof noch nicht Obergassel. Dieser Name Obergassel entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte, variierte mehrfach und leitet sich der Erzählung nach von jungen Gänsen ab, die auch heute noch »Gösseln« heißen. Offenbar züchteten die Bauern auf dem kargen Sandboden Gänse.

Der Eichhof war für »nervenleidende Männer aus bemittelten Ständen« gedacht, die oftmals auch alkoholkrank waren. Er wurde im Jahr 1886 auf dem Hof Obergassel, Sende Nr. 53, am nordwestlichen Rand von Eckardtsheim eröffnet. Der Eichhof gehörte zu den Pensionaten, mit denen gezielt wohlhabende und zahlungskräftige Klienten – Pensionäre – angesprochen werden sollten. Die privat gezahlten Pflegegelder konnten so in die Arbeit der Anstalt Bethel einfließen. Im Jahr 1905 bot das Haus 30 Plätze an. Ab 1906 war es mit Zentralheizung und elektrischem Licht ausgestattet.

Im Jahr 1998 wurde der Eichhof geschlossen und verkauft. Er ist in Privatbesitz und heute eine traurige Bauruine. – Vom Eichhof gingen wir zurück zu Gut Wilhelmsdorf.

*Gabriele van Berkum*



Lindemann-Platz 5 · 33689 BI-Sennestadt  
(neben dem Sennestadthaus)

Täglich 11.30–15.00 und 17.30–22.30 Uhr, Dienstag Ruhetag

**Telefon 05205/105440**

**Jeden Tag großes Mittags- und Abendbuffet.**  
**SPEZIAL-WEIHNACHTSBUFFET**  
**am 24., 25. und 26. Dezember**  
**Auch zu SILVESTER mit SPEZIALBUFFET!**



**Wissmann**  
BESTATTUNGEN

Wenn man **jung** ist, möchte man nicht über die Vergänglichkeit nachdenken. Aber irgendwann sind wir alle davon betroffen. Sprechen Sie schon heute darüber.

Netzeweg 40 · 33689 Bielefeld-Sennestadt · Tel. 05205 91 28 0  
[info@wissmann-bestattungen.de](mailto:info@wissmann-bestattungen.de) · [www.wissmann-bestattungen.de](http://www.wissmann-bestattungen.de)

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an.

**Weihnachten ohne neue Bücher ist wie ein Christbaum ohne glitzernde Kugeln!**

**Bücher in Sennestadt bei**

**BUCHHANDLUNG KUTZNER**

**Reichowplatz 17**  
**33689 Bielefeld**

Telefon (0 52 05) 45 58 · Fax 68 16 · E-Mail: [Buchhandlung-Kutzner@t-online.de](mailto:Buchhandlung-Kutzner@t-online.de)  
[www.buchhandlung-kutzner.de](http://www.buchhandlung-kutzner.de)



# Die Mobilitätslinie für den Bielefelder Süden

Projektbüro im Sennestadtpavillon

**Wir sind für Sie vor Ort:**

Am 2. Dienstag im Monat zwischen  
15:00 und 18:00 Uhr

**Sie erreichen uns auch per E-Mail:**  
[dialog@mobiell.de](mailto:dialog@mobiell.de)

Senne



Sennestadt

In Zusammenarbeit  
mit der Stadt Bielefeld

**EBI**

